

Transkript des Podcast ‚fossilfrei‘ Folge 41: Treibhausgas-Projektionen: erreichen wir unsere Klimaziele? (mit Kai Wehnemann)

Das Transkript wurde aufgrund der Länge maschinell erstellt und kann sprachliche sowie inhaltliche Ungenauigkeiten beinhalten. Es gilt daher das gesprochene Wort.

00:00:00 Kai Wehnemann

Wir versuchen schon immer mit den Projektionen eine Orientierung zu geben, wohin sich die aktuelle Klimapolitik oder zu welcher Emissionsentwicklung die aktuelle Klimapolitik führt.

00:00:10 Kai Wehnemann

einerseits Orientierung für Wissenschaftlerinnen, für Medien, für aber auch die Bundesregierung oder die politischen Verantwortlichen.

00:00:17 Kai Wehnemann

wir sehen die verschiedenen Herausforderungen, die Zielverfehlung 2030 und gerade langfristig, dass da an vielen verschiedenen Engen eben die Transformation noch nicht.

00:00:27 Kai Wehnemann

tiefgreifender Natur gibt.

00:00:28 Kai Wehnemann

Wir sehen die Problemsektoren gerade in der ESR, in den Emissionen, die unter der ESR

00:00:33 Kai Wehnemann

fallen, dass da theoretisch viel Handlungsbedarf ist.

00:00:44 Wolf-Peter Schill

hallo und herzlich willkommen zu Fossilfrei Folge 41.

00:00:49 Wolf-Peter Schill

Mein Name ist Wolf, ich arbeite hier am DIW Berlin

00:00:52 Wolf-Peter Schill

Berlin und forsche im Bereich der Energiewende.

00:00:56 Wolf-Peter Schill

In den letzten Folgen haben wir unter anderem über das vermeintliche Aus vom Verbrenner angesprochen und auch über das neue Gebäudemodernisierungsgesetz oder die Abkehr vom Habeckschen Heizungsgesetz, wenn man so will.

00:01:11 Wolf-Peter Schill

Heute sprechen wir darum, was diese und andere Maßnahmen am Ende eigentlich machen sollen, nämlich Treibhausgasemissionen senken.

00:01:21 Wolf-Peter Schill

wir gucken heute so auf das große Ganze.

00:01:25 Wolf-Peter Schill

Wo stehen wir und vor allem, wo wollen wir hin bei den Treibhausgasemissionen und welche Trends gibt es da?

00:01:31 Wolf-Peter Schill

Und um euch am Anfang abzuholen, aktuell, im letzten Jahr nach den neuesten Zahlen des Umweltbundesamts, hatten wir in Deutschland Emissionen in CO₂-Äquivalente umgerechnet von 649000000 Tonnen knapp.

00:01:46 Wolf-Peter Schill

Das bedeutet, pro Kopf wären das rechnerisch so ungefähr 7,8 Tonnen, damit man sich das so ein bisschen vorstellen kann.

00:01:52 Wolf-Peter Schill

Und

00:01:53 Wolf-Peter Schill

Davon wollen wir weg.

00:01:54 Wolf-Peter Schill

Es gibt ambitionierte Ziele, über die wir in dieser Folge ausführlich sprechen, kurz-, mittel und langfristig, bis hin zur Nettoklimaneutralität im Jahr 2045.

00:02:05 Wolf-Peter Schill

diese 649 Millionen Tonnen sollen verschwinden.

00:02:09 Wolf-Peter Schill

Und die Frage ist, wie entwickeln sich denn jetzt die Emissionstrends insgesamt und in den einzelnen Sektoren?

00:02:16 Wolf-Peter Schill

Und da spielen die sogenannten Treibhausgasprojektionen des Umweltbundesamts eine wichtige Rolle.

00:02:23 Wolf-Peter Schill

die gibt es schon lange, jetzt aber jetzt nach der letzten Novelle des Klimaschutzgesetzes, haben die eine noch viel wichtigere Rolle zu spielen.

00:02:30 Wolf-Peter Schill

Und diesen Prozess, den finde ich recht spannend und habe aber festgestellt, dass ich selbst, aber auch viele Fachkolleginnen, eigentlich gar nicht so wissen, wie das eigentlich geht mit diesen THG

00:02:42 Wolf-Peter Schill

Projektionen und alle wissen, dass es die irgendwie gibt, aber es schien mir doch sehr interessant, da mal genauer reinzugucken, wie die eigentlich entstehen

00:02:51 Wolf-Peter Schill

Und dann natürlich auch, was der Befund ist von diesen sehr aufwendigen Projektionen, die man in sehr langen Berichten nachlesen kann, wo stehen wir eigentlich und wo geht es hin.

00:03:02 Wolf-Peter Schill

Und um da wirklich tief einzusteigen, habe ich eine Folge aufgenommen mit Kai Wehnmann vom Umweltbundesamt, der dort zuständig ist, diesen ganzen Prozess zu koordinieren für die THG-Projektion

00:03:14 Wolf-Peter Schill

und der hat wirklich super detailliert mit mir besprochen, wie das eigentlich alles geht.

00:03:21 Wolf-Peter Schill

auch welche Ziele es eigentlich gibt, ganz verschiedene Ziele auf deutscher und europäischer Ebene für die Emissionen, hat mit mir das alles sortiert und nicht zuletzt darüber gesprochen, wo es eigentlich wie aussieht, in welchen Sektoren, wie die Trends sind, wo es gut und schlecht läuft und warum.

00:03:36 Wolf-Peter Schill

Ich fand die Folge super spannend, ich hoffe, ihr findet es auch und bevor wir gleich einsteigen, noch mal kurz der Hinweis, auch wenn es vielleicht nervt, wir sind ein werbefreies kostenloses Projekt, wenn euch fossilfrei gefällt, gebt uns doch gerne Likes

00:03:50 Wolf-Peter Schill

in der App eurer Wahl oder der Plattform eurer Wahl.

00:03:54 Wolf-Peter Schill

Abonniert sehr gerne hier diesen Podcast, dann seid ihr immer auf dem Laufenden, wenn es eine neue Folge gibt.

00:03:58 Wolf-Peter Schill

Und falls ihr ein paar Minuten Zeit habt, schreibt uns doch auch gerne eine kleine freundliche Rezension.

00:04:03 Wolf-Peter Schill

Da würde ich mich sehr drüber freuen.

00:04:05 Wolf-Peter Schill

Gut, dann gehen wir direkt rein in das Gespräch mit Kai Wehnemann.

00:04:08 Wolf-Peter Schill

herzlich willkommen, Kai Wehnemann, zum ersten Mal bei uns zu Gast in Fossilfrei.

00:04:13 Wolf-Peter Schill

Willkommen Kai.

00:04:14 Kai Wehnemann

Hallo Wolf, danke für die Einladung.

00:04:15 Wolf-Peter Schill

schön, dass du da bist.

00:04:17 Wolf-Peter Schill

Ich habe ein bisschen geguckt, was dein Hintergrund ist.

00:04:20 Wolf-Peter Schill

Du bist ja

00:04:20 Wolf-Peter Schill

auf Social Media recht aktiv bei LinkedIn steht, du hast verschiedene Sachen studiert, die mit Umweltwissenschaften, Ökonomie, Nachhaltigkeit zu tun haben und bist jetzt schon seit einiger Zeit im Umweltbundesamt im Fachgebiet Strategien und Szenarien zu Klimaschutz und Energie und bei LinkedIn steht Coordinator for German Climate Policy, das klingt

00:04:43 Wolf-Peter Schill

Das klingt spannend und wichtig.

00:04:45 Wolf-Peter Schill

Erzähl doch mal ganz kurz, was du da machst.

00:04:47 Kai Wehnmann

ich hab jetzt letzte Woche oder vorletzte Woche mein achtjähriges Jubiläum gehabt.

00:04:53 Kai Wehnmann

fand ich auch interessant, wie die Zeit vergeht, viel erlebt, dann 2018 eingestiegen und dann kam Corona und irgendwie ist jetzt schon sind 8 Jahre vorbei.

00:05:00 Kai Wehnmann

ach bei LinkedIn braucht man irgendwie ein knackigen Titel, damit die Menschen verstehen, was man ungefähr macht.

00:05:07 Kai Wehnmann

Früher hat das, glaub ich, noch mehr gestimmt, muss ich vielleicht mal ändern.

00:05:10 Kai Wehnmann

Darf ich noch mehr so zur nationalen Klimapolitik

00:05:13 Kai Wehnmann

gemacht im UBA und jetzt aufgrund der gestiegenen Relevanz der Projektion ist es eigentlich vor allem jetzt sind es die Projektionen und die Projektionsdaten, die Prozesse drumherum, den ich damit verantworten darf.

00:05:27 Wolf-Peter Schill

Wir wollen sprechen über die Projektion, die du gerade angesprochen hast, aber vorher sag doch noch mal ganz kurz zum Umweltbundesamt UBA selbst.

00:05:35 Wolf-Peter Schill

Ihr seid ein ziemlich große, große Behörde mit verschiedenen Fachgebieten, vielleicht

00:05:41 Wolf-Peter Schill

wenn du das so ein bisschen eingrenzen, dieser Fachbereich 5, der heißt Klimaschutz, Energie und Deutsche Emissionshandelsstelle.

00:05:47 Wolf-Peter Schill

Kannst du für die Hörerin vielleicht so ganz kurz umreißen, was so eure Aufgaben sind und was ihr so macht?

00:05:52 Kai Wehmann

jetzt wird es kompliziert oder lang.

00:05:55 Kai Wehmann

UBA ist die wissenschaftliche Bundesbehörde, Geschäftsbereich vom WMUKN.

00:06:01 Kai Wehmann

wir haben verschiedene Aufgaben.

00:06:03 Wolf-Peter Schill

Den UKN, das soll ich sagen, das das Umweltministerium.

00:06:05 Kai Wehmann

Ne, jetzt wieder etwas verändert, wir haben verschiedene Aufgaben, das ganze Umweltbundesamt vom Vollzug über Beratung bei Gesetzesvorhaben, Pflanzenschutz, Genehmigungsmitteln, viele Dinge und das der Fachbereich 5, das hat, der hat dann verschiedene Abteilungen und unter anderem die Deutsche Emissionshandelsstelle, die den Emissionshandel oder die beiden Emissionshandel

00:06:31 Kai Wehmann

Systeme den Vollzug dazu managt und wir in unserer Abteilung haben verschiedene Aufgaben.

00:06:39 Kai Wehmann

Das ist einmal die, wir haben vom kommunaler Klimapolitik oder Klimaschutz Beratungsfunktion bis hinzu den globalen internationalen Verhandlungen UNFCCC wir in der Abteilung werden die Treibhausgase inventare gemacht, verschiedene Energiedaten, es geht um Energieeffizienz,

00:06:59 Kai Wehnemann

verstehen.

00:07:00 Wolf-Peter Schill

Treibhausgasinventare, wenn ich kurz eintragen darf, das ist im Rahmen dieser UN Klimarahmenkonvention, dass dass alle Länder so ein Inventar führen sollen oder müssen, welche Treibhausgasemissionen sie in welchen Sektoren überhaupt haben.

00:07:14 Kai Wehnemann

Ganz das machen dann die Kolleginnen und Kollegen im in einem anderen Fachgebiet.

00:07:17 Kai Wehnemann

Es gibt immer die Regelungen der, von von Top Down, der UN, dann hat man in der EU

00:07:24 Kai Wehnemann

können wir hier auch gleich noch drauf eingehen, die verschiedenen Regulationsanforderungen auch in Deutschland.

00:07:28 Kai Wehnemann

Dann die, die machen die Treibhausgasmomentare und unser Fachgebiet, hast du es schon erwähnt, ist das auch ein sehr großes Fachgebiet oder haben viele Themen.

00:07:36 Kai Wehnemann

Einerseits machen wir Strategien und Szenarien, haben wir früher auch oder ich auch noch mehr in dem Themenfeld Szenarien entwickelt, immer instrumentenbasierte Szenarien, die ich verantwortet habe.

00:07:49 Kai Wehnemann

es gibt die verschiedenen Positionspapiere und deswegen auch diese Koordinierungsstelle.

00:07:53 Kai Wehnemann

wir koordinieren als Fachgebiet, ich auch in der Funktion, viel im UBA selber, wenn es dann um Positionierung geht, zu größeren Themen.

00:08:04 Kai Wehnemann

wir haben aber auch Kolleginnen und Kollegen, die zu Lulu C.

00:08:08 Kai Wehnemann

F.

00:08:08 Kai Wehnemann

Negativemissionen, viel zu Wasserstoff, zum Strommarkt machen und dann auch ein kleines Team zu den Projektionen.

00:08:14 Kai Wehnemann

O.

00:08:15 Wolf-Peter Schill

K., da sind schon viele Begriffe gefallen, die wir gleich alle aufdröseln müssen, aber dann lass uns doch gleich über diese Projektionen sprechen, Treibhausgasprojektionen.

00:08:23 Wolf-Peter Schill

Was ist denn dieser Projektionsbericht oder diese Projektion, die er da macht und welche Rolle haben die?

00:08:29 Kai Wehnemann

es ist sehr breit und kompliziert, aber versuchen das aufzudröseln.

00:08:35 Kai Wehnemann

einfach gesagt, im Klimaschutzgesetz ist verankert, dass das Umweltbundesamt Projektionsdaten erstellen muss über die zukünftige Emissionsentwicklung Deutschlands.

00:08:46 Kai Wehnemann

Mit der aktuellen Klimapolitik im Klimaschutzgesetz steht dann drin, die EU Governance Verordnung muss dabei eingehalten werden und das ist auch die Regelung, die für uns am wichtigsten ist und.

00:08:56 Kai Wehnemann

nach der wir auch schon bevor es das KSG in dieser Form gab, immer berichtet haben.

00:09:00 Wolf-Peter Schill

KSG ist das Klimaschutz Klimaschutzgesetz und die Governance Verordnung, die schreibt vor, wie man das macht.

00:09:05 Kai Wehnemann

die Governance Verordnung schreibt allen EU Mitgliedstaaten vor, in einem bestimmten Rahmen, es gibt auch durchaus noch Freiheiten, aber nach welchem System oder welche Daten vielmehr abgeliefert werden sollen für die Projektion, die die einzelnen Länder machen müssen.

00:09:20 Kai Wehnemann

In nach EU Governance Verordnung zweijährig und deswegen haben wir das auch früher immer zweijährig gemacht,

00:09:24 Kai Wehnemann

nach Klimaschutzgesetz, nach der letzten Novelle müssen wir das jedes Jahr machen.

00:09:28 Kai Wehnemann

Und was wir machen müssen nach Paragraph 5 A, ist eben die zukünftige Emissionsentwicklung vorherzusagen, aber nicht, wir unterscheiden dann Prognosen und Projektionen.

00:09:40 Kai Wehnemann

Prognosen wären sozusagen, wenn man noch Wahrscheinlichkeiten hinterlegt oder eine Aussage trifft, ob sich vielleicht noch was anderes ändert, politische Entwicklung oder so, und bei den Projektionen, die wir eben machen und so,

00:09:53 Kai Wehnemann

wie es auch definiert ist nach den verschiedenen Regelungen der EU, sind eben Ergebnisse von Computermodellen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt die Klimapolitik, klimapolitischen Zustand in einem Land mit den Rahmendaten, Energiepreisen und so weiter und die es dann gibt und Maßnahmen vor allem, ne.

00:10:13 Kai Wehnemann

und das Wichtigste dann eben, was wir machen, sind die Instrumente, die klimapolitischen Instrumente, die geben

00:10:21 Kai Wehnemann

werden in die Modellierung hineingegeben.

00:10:23 Kai Wehnemann

es wird sich ganz konkret angeguckt, was bringt die THG

00:10:26 Kai Wehnemann

Quote, was die Bundesförderung für effiziente Gebäude, die Heizungsförderung, welche Minderung hat die oder welche Rolle spielt die eben in diesem Computer Modellierungsprozess?

00:10:38 Wolf-Peter Schill

ihr macht sozusagen nicht eine Projektion, was ist die wahrscheinlichste, nicht eine Prognose, Entschuldigung, was ist die wahrscheinlichste Emissionsentwicklung bis 2030 oder 45, sondern ihr schaut gegeben bestimmte.

00:10:50 Wolf-Peter Schill

Basisannahmen und vor allem bestimmte Instrumente oder Maßnahmen, wenn man die einfach jetzt mal wirken ließe und alles andere bliebe sozusagen so, wie man sich das heute vorstellt.

00:10:58 Wolf-Peter Schill

Wo würde das hinführen?

00:11:00 Wolf-Peter Schill

Das ist so eine Art Wirkungsabschätzung von.

00:11:03 Wolf-Peter Schill

Maßnahmen.

00:11:04 Kai Wehmann

und den Rahmen bietet dann das Klimaschutzgesetz und wie gerade schon erwähnt, Paragraph 5 A.

00:11:10 Kai Wehmann

kann man immer gut reingucken, da sieht man, ist ganz interessant, weil wir als Umweltbundesamt modellieren das nicht selber, sondern wir sind eine eine Vergabebehörde, wir haben dann ein Planbudget, vergeben dann das Projekt, machen eine offene Ausschreibung und dann können sich Forschungsinstitute oder Konsortien bewerben und die

00:11:29 Kai Wehmann

jetzt zum Beispiel ein Forschungskonsortium, ein breites aus vielen Instituten und auch dem Thünen Institut, was als Bundesbehörde auch mitarbeitet für Landwirtschaft und LUCF.

00:11:39 Kai Wehmann

ist dieses Konsortium modelliert dann die die Treibhausgasprojektion.

00:11:45 Wolf-Peter Schill

Können wir vielleicht sagen, dieses Thünen Institut ist auch so eine nachgeordnete Behörde, wie ihr das seid fürs Umweltministerium, sind die für das Ernährung, Landwirtschaft, und ihr habt dann

00:11:55 Wolf-Peter Schill

Forschungskonsortium, aktuell ist das, glaub ich, das Ökoinstitut Fraunhofer Easy Prognos M.

00:12:00 Wolf-Peter Schill

Five Forschungsstelle für Energiepolitik und IRES, wenn man sie so spricht.

00:12:03 Wolf-Peter Schill

IRES.

00:12:04 Wolf-Peter Schill

IRES.

00:12:05 Kai Wehnemann

die machen immer Gebäude.

00:12:06 Wolf-Peter Schill

viel Kompetenz versammelt, die machen dann diese Rechnungen, von denen du gerade gesprochen hast.

00:12:11 Kai Wehnemann

die haben neulich noch mit einem Termin gesagt, sie haben mehr als oder etwa, glaub ich, 100 Modellierende, die an den Projektionen dann zusammenarbeiten.

00:12:20 Kai Wehnemann

wir können gleich über den Prozess dann sprechen.

00:12:22 Wolf-Peter Schill

Das können wir gerne machen, da hab ich auf eurer Homepage eine wirklich informative Grafik gefunden, die verlinken wir auch gerne mit 3 Phasen, da sieht man, dass der ganze Prozess fast ein Jahr dauert und erstmal anfängt mit der Abstimmung von Rahmendaten und dann mit der eigentlichen Modellierung und dann einer aufwendigen.

00:12:38 Wolf-Peter Schill

Prüfung.

00:12:39 Wolf-Peter Schill

Vielleicht kannst du das noch mal so ganz kurz.

00:12:41 Kai Wehnmann

ganz kurz, dann musst du mich unterbrechen.

00:12:43 Kai Wehnmann

wir haben als gesetzlich nach K.

00:12:45 Kai Wehnmann

S.

00:12:45 Kai Wehnmann

G.

00:12:46 Kai Wehnmann

den Auftrag zum 15.

00:12:47 Kai Wehnmann

März eines jeden Jahres die Projektion Projektionsdaten zu veröffentlichen.

00:12:52 Kai Wehnmann

im Klimaschutzgesetz steht das Umweltbundesamt, muss die Projektionsdaten veröffentlichen.

00:12:56 Kai Wehnmann

Deswegen schreiben wir dann auch mal einen eigenen Bericht.

00:12:59 Wolf-Peter Schill

Das ist dann so ein Kurzbericht.

00:13:00 Kai Wehnmann

das ist ein Kurzbericht, oft verwechselt auch mit dem Projektionsbericht.

00:13:03 Kai Wehnmann

Das ist aber ein der Projektionsbericht, ist sozusagen der alte klassische Bericht.

00:13:07 Kai Wehmann

den wir einfach nicht schaffen in der Zeit und der kommt dann immer nachgelagert noch etwas später.

00:13:11 Kai Wehmann

und dann gibt es die verschiedenen, Phasen, die du erwähnt hast.

00:13:16 Kai Wehmann

Wir fangen immer an, etwa nach den Sommerferien, die ist in den ganzen verschiedenen Instituten, die gehen meistens bis irgendwie Anfang September, dann müssen wir uns Gedanken machen, wie kommen wir zum 15.3.

00:13:28 Kai Wehmann

zu Ergebnissen und jetzt haben wir ein gutes Verfahren gefunden über die Jahre, wir haben immer ein strikten Modellierungsbeginn, ist am Anfang

00:13:36 Kai Wehmann

Novembers.

00:13:37 Kai Wehmann

Das bedeutet, alle Annahmen müssen bis Anfang November gefunden werden, alle Modellkalibrierungen müssen durch die Forschungsinstitute durchgeführt werden und dann haben wir das so organisiert, dass wir verschiedene, sektor oder themenspezifische Workshops und Termine haben, viele in den einzelnen Sektoren.

00:13:52 Kai Wehmann

Da sprechen wir dann, wenn es um die Rahmendaten geht oder über die Energiepreise, eben über die Großhandelspreise, die verschiedenen Energieträger.

00:14:02 Kai Wehmann

aber auch über Strompreise, da geht es über nachgelagerte Endverbrauchspreise, über verschiedene Preisbestandteile für Wärmepumpenstrompreise, welche Rolle Biogaspreise spielen können.

00:14:14 Wolf-Peter Schill

Warum sind die Preise da so wichtig?

00:14:16 Kai Wehmann

die haben einen riesengroßen Einfluss auf die auf die Ergebnisse.

00:14:20 Wolf-Peter Schill

Weil daran die Nachfrage hängt.

00:14:21 Wolf-Peter Schill

wenn die Preise hoch sind, dann wird weniger nachgefragt.

00:14:23 Kai Wehnemann

wir springen über den ETS Preis dann auch, je nachdem wie hoch der ist.

00:14:27 Kai Wehnemann

Das hat jetzt auch zum Beispiel dieses Jahr einen Einfluss darauf, wie die Emissionsentwicklung dann im im Stromsektor und Sektor Energiewirtschaft haben.

00:14:34 Wolf-Peter Schill

Stell ich mir schwierig vor zu sich zu überlegen, wo liegen die Energieträger oder auch Emissionshandelspreise im Jahr 2030.

00:14:40 Kai Wehnemann

und das ist immer wir gucken sogar bis 2050 und das ist total herausfordernd natürlich, weil wir eben diese Prognosen nicht machen

00:14:49 Kai Wehnemann

wollen für die für die Projektionsdaten an sich.

00:14:53 Kai Wehnemann

Gleichwohl guckt man bei den Rahmendaten, ist das so ein bisschen eher eine Prognose, weil wir da als schauen wollen, wo wir denn landen und was dann die die deutsche Wirkung als Referenz zu den Rahmendaten in etwa ist.

00:15:07 Kai Wehnemann

Und dann gibt es dann die verschiedenen Quellen, die sich die Forschungsnehmenden oder wir alle gemeinsam angucken vom World Energy Outlook, die machen dann verschiedene Prognosen oder Ausblicke und dann

00:15:19 Kai Wehnemann

gibt es bis 2030 noch meistens die Future Preise, die für die verschiedenen Energiepreise, die sich die Forschungsnehmenden dann die aufbereiten und vorstellen und zur Diskussion stehen.

00:15:29 Kai Wehnemann

Beim Emissionshandel, der ändert sich die Emissionshandel Preise je nach Krise, ändern sich auch immer.

00:15:34 Kai Wehnemann

Da gibt es dann aber auch die verschiedenen Parameter oder Daten, die bereitgestellt werden, auch von der EU immer, aber da die passen meistens nicht zu unseren deutschen Zyklus, in der wir die Projektion erstellen.

00:15:46 Wolf-Peter Schill

ich stelle mir vor, dass ohne jetzt zu tief methodisch anzusteigen, manche Preise hängen sicher auch ein bisschen davon ab, was man macht, Klimaschutzmäßig und mit den Maßnahmen, zum Beispiel jetzt zukünftige Strompreise hängen zum Beispiel auch davon ab, wie gestalte ich denn die Stromtarife aus.

00:16:00 Kai Wehnemann

das ist ein super wichtiges Thema und richtig und es ist ein zu Recht ein Kritikpunkt oder eine eine methodische Schwäche und die aber mehr oder weniger nicht lösbar ist, weil wir einfach

00:16:11 Kai Wehnemann

so wenig Zeit haben, wenn es dann losgeht von November bis Anfang Februar, wo dann die Ergebnisse fertig sind, ist so wenig Zeit, dass diese Rückkopplungseffekte der klimapolitischen Instrumente nicht mehr rückgespielt werden können auf die, ne, es gibt keine Iteratoren dann mehr auf die Strompreise, die Forschungs, das Forschungskonsortium gucken sich dann immer noch, die, die machen das schon, gucken sich dann die Differenzen an, jetzt wird gesehen, dass die Differenzen nicht so groß waren in der Vergangenheit,

00:16:41 Kai Wehnemann

Und aber die Strompreise ist immer eine große Herausforderung.

00:16:44 Kai Wehnemann

Da gucken sie sich meistens für einen neuen Zyklus, gucken sie sich die Strompreise des der letzten Projektion an und gucken dann mit Elastizitäten und anhand aktueller beobachten Entwicklungen, dass man die ein bisschen korrigieren kann.

00:16:57 Wolf-Peter Schill

ich glaub, man kann wahrscheinlich schon mitnehmen, all diese Projektionen können wahrscheinlich nie so ganz super scharf sein, da gibt es viele Unsicherheiten, gerade wenn man Strom oder Energieträgerpreise anguckt, die letzten Jahre haben die extrem geschwankt durch die.

00:17:09 Wolf-Peter Schill

verschiedenen Krisen, die wir so hatten.

00:17:11 Wolf-Peter Schill

Das kann dann auch wahrscheinlich ein Stück weit erklären, warum zwischen einzelnen Jahren diese Projektionen so ein bisschen variieren.

00:17:18 Kai Wehnemann

ich glaub, wir hatten 2022 und das ist natürlich auch eine große Herausforderung.

00:17:25 Kai Wehnemann

Das Gleiche sehen wir jetzt, wie gab es im im Februar den Irankonflikt, aber seit Februar und wir sehen jetzt natürlich ganz andere Energiepreise wieder, mal sehen, wie lange das dann

00:17:39 Kai Wehnemann

sich so entwickelt dieses Jahr und welchen Einfluss das dann auf die neuen Projektionen hat.

00:17:42 Kai Wehnemann

dementsprechend ist es in der Natur der Sache, dass wir immer so ein bisschen hinterher hängen.

00:17:46 Kai Wehnemann

Da gibt es immer noch den Expertenrat, da gehen wir vielleicht später noch drauf ein, die sagst du auch noch mal in den aktuellen Kontext, setzen die Projektionen, die prüfen das am Ende die prüfen die prüfen die die Projektionen.

00:17:56 Wolf-Peter Schill

Der Expertenrat für Klimafragen, auch laut Klimaschutzgesetz so ein Mandat dann zu prüfen, was ihr da macht.

00:18:02 Wolf-Peter Schill

Und in der Regel sagen die

00:18:06 Wolf-Peter Schill

ist einigermaßen plausibel und meistens sagen die sowas wie, ist aber unsicher, man sollte vielleicht lieber noch ein bisschen mehr tun.

00:18:12 Kai Wehmann

wir haben über die Ergebnisse noch gar nicht gesprochen, wir sind davon abgeschliffen beim bei den Annahmen, im Zyklus, waren wir dahin noch mal zurück, wir es die Rahmendaten, das sind so verschiedene Gespräche, die wir im September, Oktober führen und dann

00:18:28 Kai Wehmann

auch sehr spannend geht es dann irgendwie in die Sektorgespräche, wenn wir über die Annahmen zu den einzelnen klimapolitischen Instrumenten sprechen.

00:18:35 Kai Wehmann

Da sind dann einerseits vom Forschungskonsortium, die die Modellierenden, die die Vorschläge machen, wie man die einzelnen Instrumente parametrisiert, wie man jetzt die Übersetzung macht vom von der Bundesförderung effizienter Gebäude oder vom Gebäudeenergiegesetz hinzu Parametern im Modell, darüber wird dann gesprochen und da sind auch die die Bundesressorts eingebunden,

00:18:56 Kai Wehmann

die noch wieder ganz besonders spezielle Informationen haben, wie sich Budgets weiterentwickeln oder noch mal, wie die einzelnen Instrumente funktionieren.

00:19:03 Wolf-Peter Schill

Budgets heißt jetzt Geld.

00:19:04 Kai Wehmann

wie die Gelder sich zur Verfügung stehen, müssen Annahmen getroffen werden bis 2050, welche Gelder Förderprogramme oder wie die Klimaschutzverträge oder die ganzen Förderverträge in der Industrie sind so furchtbar kompliziert.

00:19:15 Kai Wehmann

welche vielleicht welche Branchen sich da beworben haben, schon kann man dann daraus ableiten, wie sich das vielleicht in der Zukunft entwickelt.

00:19:22 Kai Wehmann

Und da sind dann immer sehr viele zahlreiche intensive Gespräche

00:19:26 Kai Wehmann

Und am Ende ist aber auch wichtig festzuhalten, dass sozusagen wir denen auch nichts auf diktieren können, dem Forschungskonsortium, die entscheiden dann am Ende frei auf Grundlage der Diskussion, die wir dann machen.

00:19:38 Kai Wehnmann

Und das ist auch uns auch sehr wichtig, dass wir da die Freiheit gewähren.

00:19:41 Kai Wehnmann

das ist sind viele Annahmen, die dann getroffen werden und dann ist dann irgendwann Modellierungsstart Phase 2 ab November, wo dann auch nichts mehr gemacht werden kann.

00:19:52 Kai Wehnmann

Und wir bekommen dann so etwa reingetröpft ab Februar, Anfang Februar die so vorab Informationen, Ergebnisse zugeliefert und wir versuchen dann als Umweltbundesamt, wir unser kleines Projektionsteam.

00:20:08 Kai Wehnmann

versuchen dann aber auch im im UBA selber die verschiedenen Expertinnen für die jeweiligen Sektoren einzubinden und da so das Haus breit zu beteiligen, um dann die Ergebnisse zu prüfen, zu plausibilisieren.

00:20:19 Kai Wehnmann

Das aber immer sehr, sehr, sehr wenig Zeit, die wir dann haben.

00:20:21 Wolf-Peter Schill

Und in der Zeit redest du quasi mit allen.

00:20:24 Kai Wehnmann

mit denen, da versuchen wir dann alle, wir haben so ein bisschen aufgeteilt, die einzelnen Sektoren, versuchen das so mit allen zu besprechen.

00:20:29 Kai Wehnmann

Manchmal gibt es da noch Fehler oder Daten kommen später und dann versucht man sich so langsam vorzuangeln.

00:20:33 Kai Wehnmann

Wir schreiben gleichzeitig schon immer unsere Berichte

00:20:37 Kai Wehnmann

Und jetzt, wenn man ich empfehle auch zu gucken, eigentlich zu googeln UBA Projektion, dann hat man eine schöne Webseite und man sieht da mal, was wir alles am 15.3.

00:20:44 Kai Wehmann

veröffentlicht haben oder schon vorher.

00:20:46 Kai Wehmann

Das sind auch zahlreiche Tabellen, die immer keiner sieht, aber es gibt auch eine eigene Webseite zur Modelldokumentation.

00:20:52 Kai Wehmann

kann man sich mal reinschauen, wie modelliert wird.

00:20:55 Kai Wehmann

Das ist, glaub ich, das Transparenteste, was es so gibt im deutschen Kontext oder vielleicht darüber hinaus.

00:20:59 Wolf-Peter Schill

Darf ich da kurz anhaken, Transparenz, es sind verschiedene Modelle, die da zum Einsatz kommen.

00:21:05 Wolf-Peter Schill

Achtet ihr auch drauf, dass diese Dinge irgendwie quelloffen bereitgestellt werden?

00:21:08 Kai Wehmann

Das ist ein wichtiges Thema, wir müssen das Projekt öffentlich vergeben, deswegen gibt es bestimmte Anforderungen, die wir dann stellen, versuchen möglichst transparent zu sein.

00:21:19 Kai Wehmann

Gleichwohl, das kennst du vermutlich auch, ist nicht alles Open Source oder so transparent, wie man sich das gerne vorstellen würde.

00:21:27 Wolf-Peter Schill

In unserem Bereich sagen wir so Energiesystem, Strommarktmodellierung ist es zunehmend eigentlich Standard, dass man die Sachen zumindest quelloffen, die

00:21:34 Wolf-Peter Schill

die Codes quelloffen betreibt, könntet ihr wahrscheinlich auch ein Stück weit drauf hinwirken.

00:21:38 Kai Wehmann

ich weiß nicht, ob es die Leistungsbeschreibung noch öffentlich gibt irgendwo, aber das wir sind da total dran, das ist ein wir versuchen als öffentliche Institutionen alles zu tun, um Transparenz irgendwie zu gewährleisten, auch damit wir selber alles verstehen, was wir aber auch mit den Restriktionen an Personal oder Computern auch nicht, auch nicht 100% gewährleisten können.

00:22:03 Wolf-Peter Schill

ist auch echt transparent.

00:22:06 Wolf-Peter Schill

ich bin wirklich auch Laie, was diesen Prozess angeht, hab mich da mal so ein bisschen durchgelesen.

00:22:10 Wolf-Peter Schill

Das Material, das da angeboten wird, ist wirklich hilfreich.

00:22:13 Wolf-Peter Schill

ich verlink das auch sehr interessant.

00:22:16 Wolf-Peter Schill

und dann kommt diese Phase 3 mit der Prüfung, ne.

00:22:19 Kai Wehmann

Dann haben wir irgendwie 15.3.

00:22:21 Kai Wehmann

vielleicht erfolgreich überstanden, gibt es meistens noch eine Pressekonferenz, wo dann die Ergebnisse vorgestellt werden.

00:22:25 Kai Wehmann

Gleichzeitig werden auch die

00:22:27 Kai Wehmann

Inventare des Vorjahres vorgestellt, die Emissionsdaten des Vorjahres.

00:22:31 Wolf-Peter Schill

Das ist wiederum ein anderer Prozess, ne, da guckt, das wird nicht modelliert, sondern da guckt eigentlich, wie viel Brennstoffe wurden.

00:22:37 Kai Wehnemann

das ist auch sehr kompliziert, weil es um Daten geht, die auch 2 Monate vorher erst fertig sind.

00:22:46 Kai Wehnemann

zum 15.3.

00:22:47 Kai Wehnemann

werden die da Emissionsschätzungen und Emissionsdaten ist der fachliche Begriff für das Jahr, das vorherige Jahr veröffentlicht durch unser Nachbarfachgebiet.

00:22:56 Kai Wehnemann

Und die sind einfach auf ganz, ganz viele Datenquellen angewiesen, die von einzelnen Branchen kommen.

00:23:02 Kai Wehnemann

Da geht es dann auch immer um um viele Herausforderungen, die die zu bewältigen haben, sehr kompliziert.

00:23:07 Kai Wehnemann

Und wir versuchen dann auch, wenn wir die Ergebnisse versuchen zu bereitzustellen oder zu erklären, nehmen wir die Daten des Vorjahres von unseren Kolleginnen und addieren die dann mit den Projektionen, die aus unserem Prozess herauskommen und dann versuchen wir die die Klimaschutzgesetz Ziele zu.

00:23:25 Kai Wehnemann

zu erklären, inwiefern die eingehalten werden oder nicht.

00:23:28 Kai Wehnemann

und dazu, du hast aber jetzt zu dem Prozess gesprochen, nach dem 15.3., direkt danach geht es dann, geht es dann weiter mit dem Prüfprozess vom Expertenrat für Klimafragen, die die Projektionsdaten prüfen, die prüfen die inhaltlichen, die die Annahmen, die Modellierung und prüfen da die, die die das Forschungskonsortium, wie die herangegangen sind an die an die Information, sind immer viele auch

00:23:54 Kai Wehnemann

Termine und dann können die Fragen stellen und schriftlich und die müssen immer 2 Monate danach, ich glaub vom zum 15.5., je nachdem wie das dann fällt von den Feiertagen, ihre

Prüfung veröffentlichen und bewerten dann inwiefern die die Lücke, die wir schon mal versuchen indikativ bereitzustellen oder die die Übererfüllung versuchen sie dann zu bewerten, ob das richtungssicher ist oder nicht.

00:24:19 Kai Wehnemann

Wir sind da dieses Jahr selber etwas skeptisch

00:24:22 Kai Wehnemann

Und gleichzeitig, was wir auch jetzt gleichzeitig machen, ist eben den Projektionsbericht, der noch so aus der Historie eben vielen noch im im Kopf ist.

00:24:31 Kai Wehnemann

Der lange Bericht, wo noch mehr erklärt wird, wo auf die einzelnen Instrumente klimapolitischen Instrumente noch tiefer eingegangen wird.

00:24:37 Kai Wehnemann

Und die Wirkung, von denen erklärt wird, das versuchen wir auch zum Mitte Mai etwa zu veröffentlichen.

00:24:43 Kai Wehnemann

Das ist sozusagen, woran wir gerade noch sind und gleichzeitig und dann auch noch startet jetzt langsam die sozioökonomische Folgenabschätzung, die wir auch mal nachgelagert durchführen, die mich immer besonders freut, weil ich auch.

00:24:56 Kai Wehnemann

Ökonomin.

00:24:57 Wolf-Peter Schill

OK, wir haben jetzt gehört, das ist ein Riesenprozess, da sind unheimlich viele ziemlich kompetente Leute beteiligt, vielleicht auch zur Klärung, wir haben jetzt gerade, wenn wir aufnehmen, den 14.4., das heißt euer Kurzbericht liegt jetzt und die Daten liegen sozusagen seit einem Monat vor und der lange Bericht kommt dann in einem Monat und man ungefähr und man findet alles auf eurer Homepage, den Link setzen wir rein, bevor wir jetzt.

00:25:19 Wolf-Peter Schill

hoffentlich haben wir noch nicht alle Hörerinnen verloren mit der Methodik.

00:25:22 Wolf-Peter Schill

ich finde das sehr spannend.

00:25:24 Wolf-Peter Schill

Bevor wir jetzt in die Ergebnisse gehen, glaube ich, müssen wir noch mal kurz eine Klammer aufmachen.

00:25:28 Wolf-Peter Schill

Was haben wir eigentlich für Ziele?

00:25:29 Wolf-Peter Schill

Du hast schon gesagt, im Klimaschutzgesetz gibt es Ziele, wenn ihr guckt, ob wir die einhalten.

00:25:34 Wolf-Peter Schill

Lass uns vielleicht das mal kurz aufbereiten, Bundesklimaschutzgesetz, welche Arten von Zielen stehen denn da eigentlich

00:25:41 Wolf-Peter Schill

drin, was müssen wir erreichen?

00:25:43 Kai Wehnemann

sehr vielfältig, das Klimaschutzgesetz ist vielleicht kreativ, man hat viele Ziele.

00:25:49 Kai Wehnemann

einerseits gibt es die Ziele für die einzelnen Jahre, im Jahr 2030 ist das Ziel mindestens auch wichtig, 65% mindestens 65% Minderung gegenüber 1990 zu erreichen.

00:26:02 Kai Wehnemann

Im Jahr 2040 sind es mindestens 88% und im Jahr 2045 soll dann Treibhausgasneutralität erreicht werden.

00:26:09 Kai Wehnemann

das

00:26:09 Kai Wehnemann

keine Emissionen mehr zusätzlich ausgestoßen werden.

00:26:13 Wolf-Peter Schill

Was heißt das Treibhausgasneutralität?

00:26:15 Kai Wehnemann

Es gibt unvermeidbare Emissionen, zum Beispiel in der Landwirtschaft, die es dann immer noch geben wird, von 40 50000000 Tonnen irgendwann.

00:26:23 Kai Wehnemann

Die kann man nicht vermeiden und die versuchen, dann versucht das Klimaschutzgesetz, negative Emissionen in der gleichen Höhe, mindestens in der gleichen Höhe, zu zu definieren.

00:26:35 Kai Wehnemann

Negative Emissionen heißt wiederum, negative Emissionen kann vielfältig sein.

00:26:40 Kai Wehnemann

da ist das Klimaschutzgesetz noch etwas offen und versucht eine Weiterentwicklung und Nachjustierung steht dann noch auf noch aus.

00:26:47 Kai Wehnemann

das kann, glaub ich, nach Klimaschutzgesetz alles sein.

00:26:49 Kai Wehnemann

Das Wichtigste ist aber für LuluCF, für den Landnutzungssektor.

00:26:55 Kai Wehnemann

gibt es auch das Ziel, 40000000 Tonnen einzusparen im Jahr 2045, zu zu binden, zu binden, durch intakte Moore, Bäume, viel im Boden, genau.

00:27:08 Kai Wehnemann

Und gleichzeitig gibt es aber auch die technischen Negativemissionen und die müssen noch weiter definiert werden im Klimaschutzgesetz.

00:27:17 Wolf-Peter Schill

Du hast jetzt gesagt, unvermeidbare Emissionen, das aber streng genommen könnte ich auch andere Emissionen haben, die

00:27:23 Wolf-Peter Schill

vermeidbar sind.

00:27:23 Wolf-Peter Schill

jetzt rein hypothetisch, ich könnte immer noch ein bisschen Gaskraftwerke zum Beispiel laufen lassen und deren Emissionen dann eben kompensieren durch Moore oder irgendwelche anderen Entnahmetechnologien, dann wär es immer noch netto treibhausgasneutral.

00:27:37 Kai Wehnmann

Oder ich denke, da gehen dann die Definitionen auseinander.

00:27:40 Kai Wehnmann

Wir als Umweltbundesamt versuchen dass die erzeugten Emissionen, die den Begriff versuchen wir da zu definieren, dass aus Gaskraftwerken zum Beispiel, wo man wirklich Alternativen hätte,

00:27:52 Kai Wehnmann

dass man da auch auf komplett auf die Alternativen geht, eben dass da keine Emissionen mehr erzeugt werden, die dann noch irgendwie durch CCS oder andere Negativemissionstechnologien dann noch gebunden werden müssen.

00:28:04 Kai Wehnmann

Dann gibt es eben Probleme mit Speicherkapazitäten, Konkurrenzen, darum muss alles transportiert werden und der Transformation wird dann wahrscheinlich auch etwas aufgehalten.

00:28:14 Kai Wehnmann

aber das ist das müssen wir mal andere tiefere Debatte.

00:28:17 Wolf-Peter Schill

Wenn wir über Treibhausgase sprechen, dann vielleicht noch mal, es geht nicht nur um CO₂, es geht wirklich um

00:28:21 Wolf-Peter Schill

alle Treibhausgase und es geht um auch alle Sektoren, ne.

00:28:26 Wolf-Peter Schill

praktisch überall, wo wir mit unseren Aktivitäten Treibhausgase verursachen und das sind Ziele, die auch sektoral definiert sind, bis zum Jahr 2030.

00:28:39 Kai Wehnmann

wir, wir sind da wieder abgeschliffen, gerade Klimaschutzgesetz, die verschiedenen Ziele, dann was wichtig ist, es gibt die Sektorziele, die es früher gab, aber die gibt es jetzt, die gibt es immer noch bis 2030, aber

00:28:50 Kai Wehnmann

ohne Nachsteuerungsmechanismus.

00:28:52 Kai Wehnmann

die sind nicht mehr relevant, so wie früher, was durchaus dann kritisch gesehen wurde.

00:28:57 Wolf-Peter Schill

Früher müssen wir vielleicht ganz kurz erklären, ne 2019 wurde das Klimaschutzgesetz grundsätzlich erstmal erlassen und 2024 in der Ampelregierung wurde es nicht ganz unwesentlich geändert.

00:29:08 Wolf-Peter Schill

Vorher galten diese Sektorziele tatsächlich für da gab es Verantwortlichkeiten sozusagen für einzelne Bundesressorts, sich um die Einhaltung dieser Ziele zu kümmern.

00:29:17 Wolf-Peter Schill

Und jetzt haben wir im Grunde sozusagen nur noch so eine Art Verantwortlichkeit der Regierung insgesamt für die Gesamtziele, für die Gesamtemissionen.

00:29:25 Wolf-Peter Schill

Kann man das so sagen, genau.

00:29:27 Kai Wehnmann

Das kann man, glaube ich, ganz gut so darstellen.

00:29:29 Kai Wehnmann

die Sektorziele haben die gibt es immer noch, aber es gibt keine Nachsteuerung mehr.

00:29:33 Kai Wehnmann

Jetzt momentan mit dem Klimaschutzprogramm wurden die Sektorziele bis 2040 auch geschärft.

00:29:39 Kai Wehnmann

Die müssen dann, glaube ich, in der nächsten Novelle dann.

00:29:42 Kai Wehnmann

erklärt, eingebunden werden in den ins Klimaschutzgesetz oder per Verordnung, da bin ich mir gar nicht sicher, wie das funktioniert.

00:29:48 Wolf-Peter Schill

Aber das gibt es bisher noch nicht, ne, wir haben Sektorziele bis 2030 und von 2030 bis 2040 sieht man auch in neuen Abbildungen immer, gibt es eben solche so eine Gesamtziel ohne so eine sektorale Aufteilung bisher beziehungsweise auch bis 2045 eigentlich.

00:30:03 Kai Wehnemann

irgendwann wird es ein bisschen unscharf, weil man dann auch selber nicht so ganz weiß, welche Emissionsziele der einzelnen Sektoren

00:30:11 Kai Wehnemann

zugeschrieben werden können.

00:30:12 Kai Wehnemann

im Klimaschutzgesetz ist das wichtigste Ziel oder das relevanteste Ziel für die Nachsteuerung ist eben sind die Jahresemissions Gesamtmengen, für alle Sektoren, die von 2021 bis 2030 jährlich aufsummiert werden.

00:30:29 Kai Wehnemann

das ist dann das Ziel und das ist auch immer die der Wert, dann dieser kumulierte Wert, der.

00:30:36 Kai Wehnemann

wichtig ist für die Nachsteuerung und da haben wir jetzt dieses Jahr eben gezeigt, dass die Übererfüllung, dass wir das Ziel erreichen würden mit dem Projektionsdaten 2026 um 3,8 Millionen Tonnen, das aber die, das ist eben wichtig für die Nachsteuerung.

00:30:50 Kai Wehnemann

Zu.

00:30:50 Wolf-Peter Schill

Diesen zu den Ergebnissen kommen wir gleich noch mal, aber vielleicht noch mal ganz kurz zum Verständnis dieser Ziele.

00:30:55 Wolf-Peter Schill

ich hab sozusagen diese Punktziele für einzelne Jahre, zum Beispiel wie du gesagt hast 2030 mindestens 65% Minderung gegenüber 1990,

00:31:04 Wolf-Peter Schill

dass ich, es wäre aber möglich, dass ich dieses Ziel zwar erreiche im Jahr 2030, aber dass ich, wenn ich vorher zu wenig gemacht hab, dass diese, dass diese jährlichen Minderungsziele, die praktisch eine Art Jahresbudget geben, trotzdem übertroffen werden.

00:31:20 Wolf-Peter Schill

in einem einzelnen Jahr

00:31:23 Wolf-Peter Schill

das Ziel zu erreichen, reicht noch nicht, sondern die Gesamtemissionsmenge bis dahin muss eigentlich auch getroffen werden.

00:31:29 Kai Wehnemann

jetzt haben wir dieses Jahr haben wir die Situation, dass diese Jahresemissions Gesamtmenge, diese 2021 bis 2030 über alle Sektoren, dass das erreicht wird.

00:31:38 Kai Wehnemann

aber im Jahr 2030 sind wir beim einer projizierten Emissionsminderung von 62 Komma x Prozent.

00:31:44 Wolf-Peter Schill

bisschen wieder bei den Ergebnissen.

00:31:47 Kai Wehnemann

man, man kann eben da, 2030 erreichen wir die Ziele nicht, aber das andere Ziel erreichen wir.

00:31:53 Wolf-Peter Schill

Und warum?

00:31:53 Wolf-Peter Schill

weil wir vorher zufällig mehr Emissionen reduziert haben.

00:31:57 Kai Wehnemann

weil 2 vor allem, wenn wir auf können wir gleich auf die Ergebnisse kommen, aber vor allem aufgrund der letzten Jahre, wo es dann durch die verschiedenen Krisen und Einbrüche in der Industrie eben kostenlose Emissionsminderung gab.

00:32:11 Wolf-Peter Schill

und daher kostenlos wagen kann man wahrscheinlich streiten, aber ja.

00:32:18 Kai Wehnemann

leider oder wie man es ist, braucht man nicht bewerten, haben geholfen dabei.

00:32:23 Kai Wehnemann

für diese Gesamtemissionsmenge, die Ziele zu erfüllen.

00:32:27 Kai Wehnemann

Wir sehen aber auch dann immer in den Ergebnissen, dass es eben je langfristiger wir werden, in den Projektionen, desto weniger sinken die Emissionen oder beziehungsweise desto weiter entfernt sind wir von einer Zielerreichung.

00:32:39 Wolf-Peter Schill

Ich glaube, der Punkt ist wirklich wichtig, weil das erklärt auch die oft so ein bisschen komplizierte Sprache in den Pressemitteilungen, dass es.

00:32:44 Wolf-Peter Schill

einerseits diese Punktziele gibt, erreichen wir das 2030 Ziel oder nicht und andererseits zum Beispiel, da wir sozusagen aufgrund dieser Sondereffekte eigentlich noch so eine Art Puffer haben, kann man auch drauf verweisen, im Moment erfüllen wir unsere Ziele mit diesen Jahresemissionsmengen und es wird sogar noch komplizierter, weil es gibt noch eine weitere Ebene, nämlich auf der EU Ebene, die Effort Sharing Regulation oder Lastenteilungsverordnung, über die schreibt ihr auch immer und die über die berichtet ihr auch, kannst du das kurz erklären, worum geht es da und wie passt das zu dem Klimaschutzgesetz?

00:33:13 Kai Wehnemann

ich

00:33:14 Kai Wehnemann

bin ich bin noch auf der Suche nach danach, wie eigentlich der richtige Begriff ist.

00:33:18 Kai Wehnemann

Ich glaub nach Klimaschutzgesetz ist die deutsche Übersetzung EU Klimaschutzverordnung, aber allseits bekannt sozusagen noch aus der Lastenteilungsverordnung früher.

00:33:25 Kai Wehnemann

Ich bin aber selber immer unsicher, wie man damit umgeht, weil die Lastenteilung mehrere Personen kennen.

00:33:32 Kai Wehnemann

so in der Effort Sharing ESR

00:33:35 Kai Wehmann

Regulation.

00:33:38 Kai Wehmann

sind eben alle Emissionen drin, die nicht dem ETS 1, dem großen Emissionshandel für die öffentlichen Kraftwerke und Industriekraftwerke unterliegen, drin plus so ein paar andere Details.

00:33:50 Kai Wehmann

Und da gibt es für jedes einzelne EU-Mitgliedsland Ziele, die definiert wurden in dem EU-Prozess aufgrund der verschiedenen Unterschiede in den in der Wirtschaftskraft und so weiter.

00:34:05 Kai Wehmann

Und da hat Deutschland, glaub ich, das Ziel von.

00:34:07 Kai Wehmann

50% Minderung bis 2030, aber gegenüber 2005 genau.

00:34:12 Kai Wehmann

Und wir versuchen dann auch immer die, die die Projektionen darzustellen und in die ESR Ziele sind auch ein großer Teil im Klimaschutzgesetz, da gibt es ein eigenen Paragraphen dazu.

00:34:24 Kai Wehmann

Wir müssen an den Projektionen die Ziele auch darstellen und es gibt ein Nachsteuerungsmechanismus, den ich gerade gar nicht ganz parat habe, aber die Bundesregierung muss auch sich verhalten dazu,

00:34:36 Kai Wehmann

Wenn, glaub ich, bei den Projektionen und der Bestätigung vom Expertenrat oder nach der Prüfung vom Expertenrat eben die die Zielverfehlung attestiert wird, dann muss die Bundesregierung sich verhalten.

00:34:47 Kai Wehmann

Und dann gibt es dazu darüber hinaus noch ein EU weiten Prozess, der heißt dann Corrective Action, Corrective Action oder Abhilfemaßnahmen der EU.

00:34:55 Kai Wehmann

Das ist aber dann immer eine politisches.

00:35:00 Kai Wehnemann

schwert der EU-Kommission, ob sie das in Anspruch nehmen oder nicht.

00:35:04 Kai Wehnemann

Mhm, ist ein großer, wichtiger Teil die ESR.

00:35:08 Wolf-Peter Schill

noch mal interessant, wir haben sozusagen Bundesklimaschutzgesetz, was alle Emissionen regelt und dann haben wir quer dazu liegend noch mal diese Effort Sharing Regulation, was nur ein Teil der Emissionen sind, nämlich die, die nicht unter den ESRS 1 fallen und für die gibt es noch mal ein anderes Ziel, das nicht unbedingt 100% zu unserem

00:35:27 Wolf-Peter Schill

zu unserem Gesamtziel passt und deswegen weist ihr auch immer sozusagen beide Zielverfehlungen aus gegenüber dem Klimaschutz Gesetz und gegenüber dieser Effort Sharing Regulation.

00:35:38 Kai Wehnemann

Da haben wir mal eine ganz schöne Grafik, die Wasserfallgrafik, ne.

00:35:42 Wolf-Peter Schill

ich glaub wir.

00:35:43 Kai Wehnemann

Haben es Nike Grafik intern genannt, weil das so ein Pfeil nach oben ist.

00:35:47 Kai Wehnemann

die Zielverfehlung da steigt deutlich an, weil es da auch unter anderem gab es da eine eine Verschärfung vor ein paar Jahren und dann hat sich also

00:35:56 Kai Wehnemann

Sieht man nach 2025, wo greift die Verschärfung und dann wird auch die Lücke noch etwas größer.

00:36:03 Kai Wehnemann

was wir gar nicht gesagt haben, unter der ESR fallen die nicht ETS 1 Emissionen.

00:36:08 Kai Wehmann

Das sind aber vor allem Gebäude, Verkehr, Landwirtschaft und auch die.

00:36:13 Kai Wehmann

die Gebäudeverkehr, die Sektoren, wo wir Probleme haben in Deutschland.

00:36:16 Kai Wehmann

Es ist durchaus so, dass wenn man jetzt alle Sektorziele in Deutschland vollkommen erreichen würde oder hätte, hätte man sie erreicht oder könnten, ne, dann würde das ungefähr auch zur ESR

00:36:27 Kai Wehmann

passen, nicht hundertprozentig, aber ungefähr.

00:36:30 Wolf-Peter Schill

Das heißt, die Tatsache, warum es bei dieser ESR

00:36:33 Wolf-Peter Schill

Zielerreichung so relativ schlecht aussieht, ist, dass die halt gerade unsere Problemsektoren beinhaltet, Gebäude und Verkehr.

00:36:40 Wolf-Peter Schill

Gut, jetzt haben wir schon.

00:36:43 Wolf-Peter Schill

viel über die Ziele gesprochen und sind schon so ein bisschen in die Ergebnisse reingekommen.

00:36:46 Wolf-Peter Schill

Lasst uns das doch jetzt mal direkt vertiefen.

00:36:49 Wolf-Peter Schill

Euer aktueller Bericht, der Kurzbericht, ist das der offizielle Ergebnisse kompakt?

00:36:54 Wolf-Peter Schill

Ergebnisse kompakt, da stehen im Grunde die wesentlichen Zahlen drin, die ihr auch noch mal in eurem Data Cube da veröffentlicht habt.

00:37:01 Wolf-Peter Schill

Da du hast die Zeitschiene sozusagen erwähnt, da sind jetzt die ganz aktuellen Entwicklungen noch nicht enthalten, weder politisch, was die letzten Monate so diskutiert wurde,

00:37:12 Wolf-Peter Schill

Zum Beispiel neues Gebäudemodernisierungsgesetz oder auch die Energiekrise, die wir gerade sehen, die ist da auch noch nicht drin.

00:37:18 Wolf-Peter Schill

Sondern das ist alles mit Stand der Annahmen Ende letzten Jahres.

00:37:23 Kai Wehnemann

November.

00:37:24 Wolf-Peter Schill

Und dann habt ihr eine Projektion gemacht und nehmt uns mal mit in die Hauptergebnisse, vielleicht erstmal so der Trend.

00:37:30 Wolf-Peter Schill

insgesamt, noch nicht sektoral, sondern insgesamt unsere Emissionen.

00:37:34 Wolf-Peter Schill

Wie sieht es aus mit den Zielen für 2030 4045?

00:37:37 Kai Wehnemann

Im Jahr 2030 erreichen wir 62,6% Minderung in der Projektion statt der mindestens mindestens 65%, das sind 30000000 Tonnen.

00:37:48 Kai Wehnemann

und damit noch mal 5000000 Tonnen mehr als in den Projektionsdaten des Vorjahres, in den Projektionsdaten 25.

00:37:53 Wolf-Peter Schill

Hat sich leicht verschlechtert.

00:37:55 Kai Wehnemann

leicht verschlechtert, auf die Gründe können wir gleich noch eingehen und im Jahr 2040 erreichen wir 80% statt 88% und das ist eine Lücke von 100000000 Tonnen.

00:38:05 Kai Wehnemann

es wird immer größer, je weiter wir in die Zukunft gucken, es hat

00:38:12 Kai Wehmann

teilweise auch methodische Gründe, aber auch gut erklärbare Gründe in den Ergebnissen.

00:38:16 Wolf-Peter Schill

Und das war aber auch schon im Vorjahr, so hab ich genau.

00:38:18 Kai Wehmann

Das war ist ähnlich wie im Vorjahr, die Begründungen sind dann immer leicht anders, aber es ist halt sind dann zu detailliert, aber langfristig laufen dann auch die klimapolitischen Instrumente aus, die Annahmen können nicht unendlich in die Zukunft gestreckt werden und dann sieht man auch die auch, wir sehen auch, dass die Transformation eben in den Sektoren nicht tiefgreifend genug ist, gerade in der Industrie und also

00:38:38 Kai Wehmann

Treibhausgasneutralität 2045 wird natürlich auch weit verfehlt in den Projektionen.

00:38:44 Wolf-Peter Schill

kann man sagen, 2030 verfehlt man sozusagen knapp und je weiter man dann in die Zukunft geht, desto größer wird die Abweichung gegenüber den ambitionierten Zielen.

00:38:54 Wolf-Peter Schill

und dahinter liegen jetzt aber verschiedene Trends in diesen einzelnen Sektoren und da gibt es ein paar, die sind durchaus positiv und dann gibt es die gerade schon erwähnten Problembären.

00:39:06 Wolf-Peter Schill

Lass uns doch mal mit den positiven Sachen anfangen.

00:39:09 Wolf-Peter Schill

Der positivste ist, glaub ich, der Energiesektor, so wie er hier definiert ist.

00:39:14 Wolf-Peter Schill

Da gibt es eine ziemlich große kumulierte Übererfüllung bis zum Jahr 2030.

00:39:21 Wolf-Peter Schill

Vielleicht kannst du darauf mal kurz eingehen, wo kommt das her?

00:39:23 Kai Wehmann

Das kommt im Grunde daher, dass es ja.

00:39:26 Kai Wehnemann

einfach oder kostengünstig ist in dem Sektor Energiewirtschaft, wo die großen Kraftwerke eben drin sind, die Emissionen zu mindern und das hat jetzt über die Jahre eben auch ganz gut funktioniert.

00:39:38 Kai Wehnemann

vielleicht waren die Ziele auch nicht ambitioniert genug in dem Sinne damals, als sie erstellt wurden, aber es ist eben so hier eine große Minderung durch Kohleausstieg, durch Kohleausstieg, durch ETS Preise und die

00:39:53 Kai Wehnemann

Instrumente, die es gibt, durch den erneuerbaren Ausbau, der durchaus positiver läuft als in der als vor ein paar Jahren noch.

00:39:59 Kai Wehnemann

dadurch sind die Emissionen eben stark rückläufig.

00:40:02 Kai Wehnemann

wenn man sich zum Beispiel, glaub ich, die Projektionsberichte dann 2021 noch anschaut, da sieht man eben deutlich höhere Emissionen.

00:40:10 Kai Wehnemann

Da war der erneuerbaren Ausbau.

00:40:12 Kai Wehnemann

Früher noch nicht so positiv gesehen, da gab es auch eine durch starke Kostendegression in den letzten Jahren.

00:40:18 Wolf-Peter Schill

könnte man sagen, hier Energiewende wirkt sozusagen, was die Ampel vor allem aufgegleist hat mit den neuen EE Zielen, erneuerbaren Zielen im EEG, das macht sich in euren Projektionen tatsächlich bemerkbar.

00:40:29 Kai Wehnemann

macht sich deutlich bemerkbar jetzt, wenn wir das vergleichen zu den Projektionsdaten des Vorjahres, was wir auch im Bericht gemacht haben, dann hat man immer eine ganz gute

Referenz, um die Ergebnisse zu verstehen, das hilft uns und hoffentlich auch denjenigen, die das.

00:40:42 Kai Wehnemann

lesen, sehen wir, dass die Emissionen kumuliert gesehen etwas höher sind.

00:40:48 Kai Wehnemann

die Übererfüllung ist etwas kleiner als im Vorjahr.

00:40:51 Kai Wehnemann

Wir haben wir haben über die Rahmendaten gesprochen, wir haben etwas geringere ETS Preise gehabt in den Annahmen, was natürlich zu einer Emissionssteigerung führt.

00:41:00 Kai Wehnemann

Gegenteiliger Effekt ist, dass die Nachfrage in den Nachfragesektoren, wo wir gleich noch drüber reden, etwas niedriger ist.

00:41:09 Kai Wehnemann

Das hilft natürlich einer Emissionsminderung.

00:41:12 Wolf-Peter Schill

Das das ist zum Beispiel, weil wir weniger Elektrofahrzeuge haben als gedacht oder weniger Wärmepumpe.

00:41:18 Kai Wehnemann

wo taucht das eigentlich auf?

00:41:20 Wolf-Peter Schill

Das wär auch noch interessant.

00:41:22 Wolf-Peter Schill

wenn ich, wenn ich Strom verbrauche im Elektroauto, ist das eine Emission des Energiesektors, weil das Strom ist, oder taucht das im Verkehr auf?

00:41:29 Kai Wehnemann

wir haben dieses Quellprinzip, das bedeutet, das ist eine alljeilicher Stromverbrauch, auch von Wärmenetzen, ist dann im Sektor Energiewirtschaft, wo eben die Emissionen erzeugt werden.

00:41:37 Wolf-Peter Schill

Das heißt, wenn ich sozusagen weniger schnell vorankomme mit dieser Sektorenkopplung, dann macht das kurzfristig erstmal den Stromverbrauch niedriger, was dann eher tendenziell eher hilft im im Energiesektor, vermeintlich Emissionen zu senken, was aber insgesamt nicht hilft, weil dann hab ich halt höhere Emissionen.

00:41:54 Kai Wehnemann

es ist besser, die Emissionen oder die die Energienachfrage in den Sektor Energiewirtschaft zu schieben, weil die.

00:41:59 Kai Wehnemann

Elektrifizierung effizienter ist.

00:42:01 Kai Wehnemann

wir haben noch eine Verzögerung von Wind auf See jetzt gesehen über die letzten Jahre, ist auch immer noch deutlich als in den Projektionsdaten des Feuerwehrs angenommen.

00:42:09 Kai Wehnemann

Deswegen hat man da auch noch mal eine Herausforderung Richtung Ende der 20er Jahre.

00:42:13 Wolf-Peter Schill

Da hab ich auch tatsächlich gelesen, ihr geht davon aus, dass die Windkraftziele, das gilt glaub ich für Onshore und Offshore, erst 2032 statt 2030 erreicht werden.

00:42:23 Wolf-Peter Schill

Da würde ich sagen, könnte vielleicht auch schneller gehen, gerade bei der Windkraft an Land.

00:42:27 Wolf-Peter Schill

haben wir gerade ein Rekordstand an genehmigten Anlagen und kommen wir vielleicht nachher noch dazu, soll noch mal Sonderausschreibungen geben.

00:42:35 Wolf-Peter Schill

möglicherweise ist da auch noch so ein bisschen Luft oder Spiel drin, dass der Energiesektor sogar noch besser abschneiden könnte als in euren Projektionen.

00:42:42 Kai Wehnemann

das kann sein, dass jetzt dieses Jahr die Daten zeigen oder die Entwicklung, dass die Genehmigung und vor allem dann aber nach der Genehmigung der Bau der Anlagen noch mal schneller läuft.

00:42:51 Kai Wehmann

Wir haben

00:42:52 Kai Wehmann

bei Wind Offshore noch mal andere Herausforderungen mit den Netzverbindungen zum Land.

00:42:57 Kai Wehmann

das kann aber sein, dass das jetzt noch mal vielleicht positive Signale gibt, auch mit den Sonderausschreibungen.

00:43:02 Kai Wehmann

Die werden dann natürlich in den Projektionsdaten 2027 dann wieder analysiert werden.

00:43:07 Kai Wehmann

wenn das vor November schon sich zeigt, dann sieht man das nächste Jahr in den Projektionen.

00:43:13 Wolf-Peter Schill

OK, man kann sagen, Energiesektor läuft, übererfüllt seine Ziele, da sind wir sozusagen vergleichsweise gut unterwegs und

00:43:21 Wolf-Peter Schill

ein anderer Sektor, wo es auch zumindest könnte man bei beim ersten Saufgucken denken läuft, das ist die Industrie.

00:43:28 Wolf-Peter Schill

Da haben wir auch eine ziemlich nennenswerte Übererfüllung laut eurer Ergebnisgrafik, zumindest bis 2030, danach dann eher nicht mehr, danach flacht das ab.

00:43:40 Wolf-Peter Schill

Aber erklär mal, was passiert denn da in der Industrie?

00:43:42 Wolf-Peter Schill

Wieso sind wir da emissionsseitig so positiv unterwegs?

00:43:45 Kai Wehmann

Der Industriesektor ist ein super spannender Sektor, einfach weil da auch verschiedene Effekte sich überlagern.

00:43:52 Kai Wehmann

Was total großen Einfluss hat, das zeigen wir auch in den Sensitivitäten, ist die sind die Produktionsmengen der energieintensiven Industrie für die Emissionsentwicklung.

00:44:03 Kai Wehmann

zum Beispiel Stahl oder in der Chemie.

00:44:07 Kai Wehmann

Und da sehen wir einfach, dass die Produktionsmengen jetzt jedes Jahr, Jahr für Jahr, immer niedriger werden durch die wirtschaftliche, Flaute oder die geringe wirtschaftliche Aktivität jetzt, die wir gesehen haben und der auch perspektivisch noch in den Daten zumindest sichtbar ist, ist auch eine aktuelle Herausforderung und das hat ein riesengroßen Einfluss und wir sehen jetzt auch in den in den Projektionsdaten 2026 im Vergleich zum Vorjahr noch mal, glaub ich, um 6% über den Zeitraum niedrigere Produktionsmengen, was dann auch wirkliche

00:44:36 Kai Wehmann

gleich viele Millionen Tonnen Emissionseinsparung ausmacht.

00:44:41 Wolf-Peter Schill

Wobei das jetzt an sich keine uneingeschränkt gute Nachricht ist.

00:44:44 Wolf-Peter Schill

Nein, keine gute Nachricht ist eigentlich nicht, dass wir Klimaschutz durch Deindustrialisierung machen, sondern eher durch Grünung unserer Industrie.

00:44:51 Kai Wehmann

Ganz mit Blick aber auf die Emissionsentwicklung hier, die wir hier sachlich neutral machen, hilft das eben auch wenn man sich das sicherlich anders wünschen würde.

00:45:02 Kai Wehmann

Dann haben wir gleichzeitig emissionssteigernde Effekte.

00:45:04 Kai Wehmann

Es gibt die verschiedenen Instrumente, die auch bekannt sind, die Klimaschutzverträge zum Beispiel, nur als Beispiel, aber es gibt auch noch die die EU EU Innovationsfonds und und so weiter, die IPSAI Projekte, da sieht man, dass die Förderbudgets so ein bisschen reduziert wurden jetzt oder perspektivisch perspektivisch nach Annahmen reduziert werden und wir sehen auch, dass die Projekte mit einer gewissen Verzögerung erst laufen.

00:45:27 Kai Wehmann

Das führt natürlich dazu, dass eben die Industrieanlagen nicht umgestellt werden.

00:45:33 Kai Wehmann

Der höhere, der etwas niedrigere EU ETS Preis führt auch dazu, dass sich fossile Anlagen etwas mehr lohnen als im Vergleich zum letzten Jahr.

00:45:45 Kai Wehmann

da gibt es aber auch gleichzeitig da verschiedene andere Vergünstigungen.

00:45:48 Kai Wehmann

Die Stromsteuer wurde noch mal gesenkt.

00:45:50 Kai Wehmann

Es gibt beim Industriestrompreis und Netzentgelten Vergünstigungen, das hilft noch mal dem Sektor Industrie.

00:45:55 Kai Wehmann

Und was eben langfristig, du hast es auch gerade erwähnt, was langfristig eben stark gesehen wird, ist dass es vor allem auch in der Chemieindustrie oder in der Grundstoffindustrie gar keine Transformation gibt.

00:46:07 Kai Wehmann

das ist dann einfach in der Vermeidung mit den Vermeidungskosten zu teuer, da lohnen sich die Förderprogramme nicht oder das Budget der Förderprogramme wird für andere.

00:46:16 Kai Wehmann

Industrietransformations Projekte oder Technologien genutzt, wo es dann etwas günstiger ist umzusteigen.

00:46:23 Wolf-Peter Schill

das gilt sozusagen mit den Maßnahmen, wie ihr sie jetzt aufgenommen habt, da seht ihr keine grundsätzliche Transformation oder Gründung dieser energieintensiven Industrie, aber es könnte kommen mit sozusagen weiteren Maßnahmen.

00:46:36 Kai Wehmann

ist glaub ich, auch im Klimaschutzprogramm angedacht, das noch mal für, dass da noch mal was passieren soll.

00:46:44 Kai Wehnemann

aber wir haben ein Plateau von circa 80000000 Tonnen, 70 bis 80000000 Tonnen langfristig.

00:46:51 Kai Wehnemann

da muss, müsste einiges passieren, um die Emissionen da in der Industrie auch noch langfristig runter zu bekommen.

00:46:56 Wolf-Peter Schill

Kann man festhalten, Industrie kurzfristig haben die überperformt emissionszeitig, aber aus eigentlich bedauerlichen Gründen, weil

00:47:04 Wolf-Peter Schill

weil sozusagen ein Stück weit Produktion weggebrochen ist.

00:47:07 Wolf-Peter Schill

Langfristig tut sich aber nicht genug.

00:47:09 Kai Wehnemann

Aber man kann auch durchaus sagen, dass das Instrumentarium, das es gibt, durchaus vernünftig ist und gut wirkt.

00:47:15 Kai Wehnemann

hinsichtlich der Emissionsminderung, die ganzen Klima, die ganzen Förderprogramme gerade, die durchaus dazu führen, dass man von der Hochofenrute zum Beispiel beim Stahl weggeht und.

00:47:25 Kai Wehnemann

Richtung D.A.I.

00:47:26 Kai Wehnemann

geht, aber dann hat man die D.A.I.

00:47:28 Kai Wehnemann

Anlagen, das vielleicht kurz erklären.

00:47:30 Wolf-Peter Schill

Direktreduktion von Eisenerz mit Hilfe von Wasserstoff zu Eisen oder Eisenschwamm, Direct Reduction D.A.I.

00:47:40 Kai Wehnemann

Da sehen aber unsere Forschungs oder die Modellierenden oder der Modellierer, der das immer modelliert, sieht, dass das vor allem aber dann mit Gas funktioniert und gar nicht auf Wasserstoff.

00:47:51 Kai Wehnemann

dieser Wasserstoffswitch passiert

00:47:53 Kai Wehnemann

nicht, zumindest in der Projektion.

00:47:55 Wolf-Peter Schill

Wäre aber auch schon ein Emissionsvorteil gegenüber.

00:47:57 Kai Wehnemann

deswegen sieht man einen gewissen Umstieg, aber noch nicht der Schritt weiter.

00:48:01 Wolf-Peter Schill

Deswegen das relativ hohe Plateau und nicht.

00:48:03 Kai Wehnemann

Weil wir sehen noch mal etwas günstigere Gaspreise, jetzt in den Stand Novemberannahmen als im Vergleich zum Vorjahr und dadurch lohnt sich dann einfach eine gasbasierte Industrieanlage dann noch mal etwas mehr.

00:48:15 Wolf-Peter Schill

Wobei dann immerhin der Weg nicht mehr weit wäre, wenn ich schon so ein Direktreduktionsofen hätte, dann den Fuel Switch noch zu machen von Erdgas zu Wasserstoff.

00:48:22 Kai Wehnemann

Ganz genau.

00:48:23 Kai Wehnemann

Und die Rolle der Produktionsmengen, die kann man sich gut angucken, in dem Ergebnis der Kompaktpapier und dann auch in den anderen Daten und Veröffentlichungen, die da noch kommen werden, sieht man eine Sensitivität zu höheren Produktionsmengen.

00:48:35 Kai Wehnemann

Ich glaub, da haben wir die Produktionsmengen, ich glaub von den Produktionsdaten 2024 uns angeschaut, die etwas höher waren, ich glaub 15% höher.

00:48:44 Kai Wehnemann

Und da sieht man, das hat einen Einfluss von 30000000 Tonnen im Sektor.

00:48:47 Wolf-Peter Schill

schon erheblich.

00:48:48 Wolf-Peter Schill

OK, dann haben wir diese beiden großen Sektoren.

00:48:51 Wolf-Peter Schill

Jetzt gibt es noch 2 weitere, die ich gefunden hab, die auch sozusagen grundsätzlich positiv aussehen, emissionsseitig, wo es Übererfüllungen gibt.

00:48:58 Wolf-Peter Schill

Die sind insgesamt etwas kleiner, bekommen weniger Emissionen raus.

00:49:02 Wolf-Peter Schill

Das sind die Landwirtschaft und Abfallwirtschaft und Sonstiges.

00:49:06 Wolf-Peter Schill

Vielleicht kannst du das auch kurz erklären, Landwirtschaft und dieses Abfallwirtschaft, was denn das Sonstige ist, wie sind die Trends da?

00:49:14 Kai Wehnemann

im Sektor Landwirtschaft sieht man eine Übererfüllung.

00:49:19 Kai Wehnemann

Das hat teilweise methodische Gründe, weil da noch mal eine Emissionsminderung in den letzten Jahren dazu kam, einfach weil anders gemessen wurde.

00:49:28 Kai Wehnemann

Und gleichzeitig sieht man leichte Minderung durch verbesserte Düngeneffizienzen und leicht geringere Tierbestände.

00:49:35 Kai Wehnemann

aber ansonsten sieht, wenn man die Grafiken anguckt, sind mehr oder weniger waagrecht, die Linien der Emissionsverläufe.

00:49:43 Kai Wehmann

und da ist auch noch Verbesserungspotential.

00:49:47 Wolf-Peter Schill

langfristig ist dann sozusagen, aber kurzfristig machen die mehr als man als sie eigentlich müssten.

00:49:52 Kai Wehmann

so kann man das interpretieren, wenn man die Ziele sich so anschaut.

00:49:57 Kai Wehmann

Es gibt auch eine durchaus eine Debatte darüber, wie diese Ziele definiert werden, wenn es methodische Änderungen gibt, aber das ist dann zu viel hierfür, was immer sehr, sehr komplex ist, weil es.

00:50:06 Kai Wehmann

in anderen, auch in anderen Sektoren immer durchaus methodische Anpassungen gibt, zum Beispiel auch im Sektor Abfallwirtschaft und sonstige, da haben wir eine totale Überfüllung, das weiß ich aber gar nicht mehr, welche methodische Änderung das war, da gab es noch mal eine eine andere Zählung von Emissionen und dadurch hat sich dann jeglicher Emissionsdruck, den es nach Klimaschutzgesetz dann vielleicht gäbe, gibt es nach Klimaschutzgesetz eben nicht mehr.

00:50:29 Wolf-Peter Schill

OK, das war jetzt sozusagen die.

00:50:32 Wolf-Peter Schill

eher positive Seite.

00:50:33 Wolf-Peter Schill

Lass uns jetzt mal über die schwierigen Sektoren reden.

00:50:35 Wolf-Peter Schill

Wir haben es schon angesprochen, Gebäude und Verkehr, das ist nichts Neues, sondern das sehen wir schon seit vielen Jahren.

00:50:41 Wolf-Peter Schill

Aber auch in eurem aktuellen kurzen Bericht tauchen die auf als die Problemsektoren, vor allem der Verkehr mit der sozusagen größten kumulierten Zielverfehlung bis 2030 und

00:50:54 Wolf-Peter Schill

So wie ich es gesehen habe, auch noch mal schlechter als in der Projektion vom Vorjahr.

00:50:58 Wolf-Peter Schill

Was ist da los, Kai?

00:50:59 Kai Wehnemann

Genau.

00:51:00 Kai Wehnemann

ich glaube einfach gesagt, ist es, warum es jetzt einfach schlechter ist, weil wir im Bestand in den Bestandsfahrzeugen jetzt des letzten Jahres.

00:51:08 Kai Wehnemann

gesehen haben, dass es weniger Elektroautos im Bestand gibt.

00:51:11 Wolf-Peter Schill

Geht es denn nur um PKW oder auch um?

00:51:13 Kai Wehnemann

Vor allem PKW ist der ist, ist glaub ich der wichtigste, aber ist der wichtigste Bereich.

00:51:18 Kai Wehnemann

das als als interessanter Effekt war oder Erklärung, warum es den Bestand gerade für gebrauchte PKW E PKWs

00:51:28 Kai Wehnemann

Warum die so niedrig ist, war, dass zum Beispiel andere Länder Dänemark zum Beispiel den Gebrauchtwagenmarkt für Elektroautos fördert und dadurch wandern die gebrauchten Elektroautos aus Deutschland ab.

00:51:38 Wolf-Peter Schill

Das sehen wir übrigens in den Daten.

00:51:40 Wolf-Peter Schill

kleine Klammer hier: Wir verfolgen das immer auf unserem Open Energy Tracker, so die.

00:51:44 Wolf-Peter Schill

Neuzulassung, aber auch den Bestand.

00:51:46 Wolf-Peter Schill

Und tatsächlich müssen wir jedes Quartal erheblich korrigieren, einfach weil weil Bestand abgeht und zwar bevor die Autos alt sind, gehen die offensichtlich tatsächlich ins Ausland.

00:51:56 Kai Wehnemann

Jahreswagen schon direkt, ne.

00:51:58 Kai Wehnemann

Deswegen sieht man hier weniger EPKWs im Bestand im letzten Jahr und das hat dann eine Auswirkung natürlich auf alle zukünftigen Jahre, weil da mehr fossile fahren.

00:52:06 Wolf-Peter Schill

Und man ist deutlich hinterher als das, was zum Beispiel die Ampel geplant hat mit dem Hochlauf 15000000 im Jahr 2030, das wird bei weitem verfehlt.

00:52:14 Wolf-Peter Schill

Ihre

00:52:14 Wolf-Peter Schill

Rechnet mit 7000000 reinen e Autos hab ich gesehen bis 2030 das das heißt, da sind die Erwartungen haben sich sozusagen jetzt dem dem dem echten Bild sozusagen Stück weit angenähert und wir kommen einfach so langsam voran mit den Elektrofahrzeugen.

00:52:31 Wolf-Peter Schill

dass es sich tatsächlich dann auch in diesen Projektionen widerspiegelt.

00:52:33 Kai Wehnemann

und wir haben auch noch die, ein Effekt, der auch wirkt, ein politischer Effekt war die Abschwächung oder noch mal Flexibilisierung der Flottengrenzwerte, die eigentlich 2025 ein ein fixen Wert hatte und dann wurde das noch mal etwas flexibilisiert.

00:52:45 Kai Wehnemann

Deswegen gab es jetzt auch noch mal in der Vergangenheit etwas weniger Druck auf die auf die Hersteller, Elektroautos zu verkaufen.

00:52:52 Kai Wehmann

es ist dann im Vergleich zu dem Vorjahr nur sehr gering, aber da wir sowieso eine riesengroße Zielverfehlung haben im Sektorverkehr,

00:53:00 Kai Wehmann

durchaus negativ.

00:53:01 Kai Wehmann

Es gibt aber auch Effekte, die dem Sektorverkehr helfen.

00:53:04 Kai Wehmann

Wir haben noch mal eine, wir haben insgesamt über die, über die Ergebnisse der Rahmendaten, haben wir gar nicht so doll gesprochen, aber wir sehen durchaus Entwicklungen, dass wir jetzt einen Bevölkerungsrückgang haben oder einen stärkeren Bevölkerungsrückgang als noch letztes Jahr durch weniger Migration.

00:53:22 Kai Wehmann

Und das hat natürlich ein Einfluss darauf, dass weniger gefahren wird, dass weniger Straßengüterverkehr oder resultiert aus weniger Güterverkehrsleistungen.

00:53:30 Kai Wehmann

die geringere konjunkturelle Entwicklung, gerade schon erwähnt, hat auch ein Einfluss darauf, dass es weniger gefahren wird.

00:53:36 Kai Wehmann

Es gibt positive Effekte wie das Deutschlandticket oder die Maut für Mautbefreiung für E.

00:53:44 Kai Wehmann

fossilfreie emissionsfreie LKWs, was emissionsenkend wirkt.

00:53:49 Kai Wehmann

Gleichzeitig hat man dann so kleine Effekte, wir über die TRG Quote dürfen glaub ich nicht sprechen, weil es so kompliziert ist und dann auch in der in der in der in der minimalen Änderung der Wirkung im Vergleich zum Vorjahr.

00:53:59 Wolf-Peter Schill

Hatten wir schon eine Podcast-Serie hier zur TRG Quote, verlink ich auch gern noch mal, aber kommen wir vielleicht auch später noch mal dazu.

00:54:05 Wolf-Peter Schill

Darf ich noch mal einhaken bei den Problemen Sektorverkehr, ihr rechnet auch mit 1,6 Millionen Plugin Hybriden bis zu 2030

00:54:13 Wolf-Peter Schill

kannst du da was dazu sagen, nehmt ihr deren Emissionen so an, wie sie laut Typenzulassung definiert sind, oder habt ihr da realistischere Werte?

00:54:23 Wolf-Peter Schill

Wir hatten kürzlich auch bei uns im Podcast Patrick Plötz, da haben wir drüber gesprochen, dass die Plug-in-Hybride, die in Wirklichkeit 4 bis 5 Mal schlechter sind, emissionsseitig als sie laut ihrer Typenzulassung angegeben sind.

00:54:33 Kai Wehmann

Kann ich nicht ganz sagen, die Modellierung davon macht dann das Öko Institut.

00:54:39 Kai Wehmann

Ich bin mir aber ziemlich sicher, dass die realen Emissionen gemessen werden, in der als als Projektion, die werden nicht gemessen, sondern als Modellergebnis eben resultieren.

00:54:47 Wolf-Peter Schill

Gut, Verkehr gibt es sozusagen wenige Dinge, die so ein bisschen Hoffnung machen.

00:54:53 Kai Wehmann

was natürlich interessant ist im Sektorverkehr, wenn man sich die Kurven anguckt, gerade auch wenn man das jetzt vergleicht mit der Industrie, ist es auch im Verkehr und gleich auch vielleicht im Gebäudesektor, ist es durchaus so, dass langfristig sieht in der Projektion, ist schon danach aus, dass die Elektromobilität

00:55:09 Kai Wehmann

sowohl im PKW als auch im Lkw-Bereich Fahrt aufnimmt.

00:55:13 Kai Wehmann

die Kurven, die Emissionsminderungskurven sind sehr steil, weil sich dann durch Kostenvorteile das die Elektromobilität durchaus fortsetzt und die Flottengrenzwerte vor allem die maßgeblich sind für die Emissionsentwicklung im im Sektor Verkehr.

00:55:29 Kai Wehnemann

Da ist dann offen was, was jetzt dieses Jahr vielleicht dann noch als Regelung resultiert für 20535 aber das.

00:55:37 Kai Wehnemann

mehr oder weniger, die Neufahrzeuge werden bald mehr oder weniger elektrisch.

00:55:41 Wolf-Peter Schill

Das heißt, da haben wir ein bisschen anders als beim Industriesektor, wo wir heute sozusagen weniger Emissionen haben als geplant, aber langfristig irgendwie ein hohes Plateau, ist es beim Verkehrssektor potenziell vielleicht andersrum, dass es heute noch zu viel ist, aber wenn das mal abhebt mit der Elektromobilität, dann könnten die Emissionen stark sinken.

00:55:57 Wolf-Peter Schill

Aber du hast es selber gerade gesagt, das geht jetzt über euren Bericht hinaus, aber wenn wir auf europäischer Ebene auf Betreiben Deutschlands hin,

00:56:06 Wolf-Peter Schill

tatsächlich diese, dieses Aus vom Verbrenner aus machen würden, die, die das Verbot oder den Stopp der Neuzulassung von Verbrennung im Jahr 2035 nicht durchziehen, dann würde das natürlich in die andere Richtung wirken.

00:56:19 Wolf-Peter Schill

Ne, da sind schon noch mal jetzt erhebliche Unsicherheiten drin, ob das tatsächlich alles so bleibt.

00:56:25 Kai Wehnemann

es gibt eine Sensitivität im Bericht dazu, da haben sich die Forschungsnehmenden angeschaut, versucht in dieser Sensitivität anzuschauen,

00:56:34 Kai Wehnemann

wie jetzt die, die dieser Vorschlag, den es erst mal gibt, welche Emissionen zusätzlichen Emissionen der hätte, ist wirkt dann erst nach 2030 oder ab 2030, aber langfristig hat es dann in der Modellierung ein Einfluss von 3 bis 4000000 Tonnen, die zusätzlich dann noch mal entstehen würden.

00:56:55 Wolf-Peter Schill

Da wäre nach nicht so viel.

00:56:56 Kai Wehnmann

das klingt klingt nach nicht so viel, aber sozusagen der Sektorverkehr darf sich das eigentlich nicht erlauben

00:57:02 Kai Wehnmann

Und das hat natürlich dann eine Einfluss, realweltlich einen Einfluss auf Entscheidungskalküle von Menschen oder von der Bevölkerung der Deutschen.

00:57:11 Kai Wehnmann

Und das kann man nur erahnen, das ist jetzt da als Modellierung nicht mit hinterlegt, aber es kann natürlich dann in den späteren Daten gesehen werden.

00:57:21 Kai Wehnmann

vielleicht, wenn sich so resultiert, das weiß man nicht, jetzt aktuelle Effekte sind noch mal anders, aber es kann natürlich sein, dass es da noch mal Skepsis gibt gegenüber der Elektromobilität, einfach aufgrund der.

00:57:33 Kai Wehnmann

der Kommunikation dahingehend und das wird dann auch dann in der Modellierung kann eine Rolle spielen, wenn man es dann sieht in den Daten.

00:57:39 Kai Wehnmann

Ne, es wird schon, Irrationalitäten zum Beispiel werden schon versucht abzubilden.

00:57:44 Wolf-Peter Schill

ich glaube, wir beide sind uns vermutlich einig, dass ein Aus vom Verbrenner aus nicht helfen würde in Bezug auf die auf die Erreichung der Emissionsziele.

00:57:53 Wolf-Peter Schill

Wobei vielleicht um noch mal was

00:57:54 Wolf-Peter Schill

Positives zu sagen, wenn ich mir so die aktuelle Marktentwicklung angucke, jetzt nicht nur bei den PKW, sondern auch bei LKW, nicht zuletzt auch bei den schweren Sattelzügen, die noch vor kurzem als Endgegner für die Elektrifizierung galten, wo es irre viel Dynamik gibt, dann denke ich, vielleicht könnte es auch schneller gehen als man vielleicht denkt.

00:58:12 Wolf-Peter Schill

Und vielleicht spiegelt sich das auch dann in künftigen Projektionen wieder, dass es da auch positive Dynamik gibt.

00:58:18 Kai Wehnmann

das kann sein, das wird glaub ich, auch durchaus spannend zu sehen, gerade bei den, du hast es erwähnt, bei den E.

00:58:24 Kai Wehnmann

LKWs, da gibt es eine unheimliche, Dynamik.

00:58:27 Wolf-Peter Schill

Bleiben noch die Gebäude als der zweite Problembär schon seit vielen Jahren, auch da gibt es eine große Zielverfehlung.

00:58:34 Wolf-Peter Schill

Was ist da los?

00:58:35 Kai Wehnmann

Wir haben zu viele fossile Heizungen und man jetzt hat auch die Modellierung oder die in den Daten war noch mal zu sehen, dass es sogar noch mehr fossile Heizung gibt als mal angenommen.

00:58:44 Kai Wehnmann

Das ist auch im Gebäude, auch im Verkehrssektor.

00:58:46 Kai Wehnmann

Es ist total abhängig davon, welche Datenquellen verfügbar sind oder genutzt werden können.

00:58:51 Wolf-Peter Schill

Und ihr habt jetzt festgestellt, wir haben mehr als gedacht.

00:58:54 Kai Wehnmann

Das haben die Forschungs.

00:58:55 Kai Wehnmann

Nehmenden noch mal in den Daten gesehen, dass es da ich glaub letztes Jahr hatten wir die Änderung, dass es irgendwie mehr Häuser gibt und dann gab es auch mehr Heizung, die sind nirgends so perfekt vermerkt.

00:59:08 Kai Wehnemann

sind gibt es auch ne Annäherungsweise.

00:59:11 Kai Wehnemann

und ist immer sehr spannend zu sehen, welche Daten da genutzt werden.

00:59:15 Wolf-Peter Schill

man hat einfach noch ein paar Wohnhäuser gefunden in Deutschland.

00:59:18 Kai Wehnemann

so ähnlich war das, glaube es gab den Zensus jetzt vor 23 Jahren und dadurch sind, glaube ich, haben sich die Daten dann nach und nach entwickelt und dann sieht man da immer interessante Effekte.

00:59:29 Kai Wehnemann

Aber an sich ist im Sektor Gebäude die Kur, wenn man sich die Emissionsverläufe anguckt, es sind fast aufeinander.

00:59:36 Kai Wehnemann

die Projektionsdaten 2026 und die Projektionsdaten 2025

00:59:41 Kai Wehnemann

sich, man sieht in den Ende der 20er Jahren, ab nächstes Jahr etwa in den Projektionen, etwas mehr Emissionen und das liegt daran, dass die Wärmenetze noch mal methodisch sich anders oder verbessert angeschaut wurden.

00:59:55 Kai Wehnemann

Die Entwicklung der Wärmenetze ist jetzt noch mal besser, eine methodische Frage, ist noch mal besser gekoppelt an die Förderung, die es in der

01:00:04 Kai Wehnemann

D.E.W.

01:00:05 Kai Wehnemann

Bundesförderung für effiziente Wärmenetze gibt.

01:00:07 Kai Wehnemann

da gibt es einfach noch eine methodische Verbesserung, deswegen sind weniger Wärmenetze verfügbar und dadurch dann wieder mehr fossile Heizung in der in der Projektion.

01:00:14 Kai Wehmann

Und sonst hat man da immer sehr viele, sehr viele interessante kleine methodische Details im Sektor Gebäude.

01:00:19 Kai Wehmann

Aber grundsätzlich sieht man eben langfristig, setzt ich, setzen sich die Wärmenetze, auch damit Großwärmepumpen und für die Einfamilienhäuser oder Doppelhaushälften, setzt sich die die Wärmepumpe durch.

01:00:32 Kai Wehmann

und auch im Gegensatz zum Vorjahr sieht man, sehen die Modellierenden in der Projektion, ich glaub, gar keine Wasserstoffheizung.

01:00:40 Wolf-Peter Schill

Aber jetzt mal abgesehen von diesen methodischen Feinheiten, die sozusagen zu leichten Verschiebungen führen, bleibt sozusagen einfach der Grund Grundbefund bestehen, dass wir

01:00:51 Wolf-Peter Schill

zu viel fossile Energien immer noch brauchen im Wärmesektor und das einfach da die Transformation, die Wärmewende, zu langsam geht.

01:00:58 Kai Wehmann

Zu viele fossile Energien, auch zu viele Energieverbräuche, die Sanierungen kommen nicht wirklich voran und aus diesen einfachen Befunden ergeben sich die vielen Emissionen im Sektorgebäude.

01:01:08 Wolf-Peter Schill

Ich bin noch gestolpert bei euch über den Satz, dass B.E.G.

01:01:11 Wolf-Peter Schill

und G.E.G., B.E.G., als diese Bundes, die Förderung für die effizienten Gebäude, zum Beispiel Förderung für Wärmepumpen und G.E.G., Gebäudeenergiegesetz, wie wir es bisher noch haben,

01:01:21 Wolf-Peter Schill

die entfalten die größte Minderungswirkung, schreibt ihr.

01:01:25 Wolf-Peter Schill

Und das sind jetzt gerade die Dinge, die aktuell unter Beschuss stehen.

01:01:28 Wolf-Peter Schill

wir wollen vielleicht nicht zu sehr ausholen, aber gerade das Gebäudeenergiegesetz, das vorschreibt, dass neue Heizungen in Zukunft mindestens 65% erneuerbare Energien nutzen sollen, das soll wegfallen.

01:01:41 Wolf-Peter Schill

Das heißt, da ist doch schon absehbar, dass die nächsten Projektionsberichte in

01:01:47 Wolf-Peter Schill

eher nicht in die richtige Richtung gehen, sondern möglicherweise eher in die falsche.

01:01:50 Kai Wehnemann

Wir machen noch mal eine Einzelmaßnahmenabschätzung in den Projektionen, die jetzt hier noch mal den Rahmen sprengen würde und dann vor allem im Projektionsbericht zu sehen ist.

01:01:58 Kai Wehnemann

Aber wir haben die Daten veröffentlicht, da sieht man eben die Minderungswirkung der 65% Regel ist, die ist auch einzeln ausgewiesen, ist signifikant, ich glaub 7 8000000 Tonnen etwa im Jahr 2030 sehr wichtig,

01:02:13 Kai Wehnemann

gleichwohl, wenn ihr trotzdem die Ziele verfehlt mit der bisherigen, mit dem bisherigen Instrumentarium.

01:02:19 Kai Wehnemann

Wir können aber noch nicht sagen, einfach aus in den Projektionen zu dem zu der neuen Regelung, die dann mal kommen wird, einfach weil wir gar nicht wissen, wie sich das ausgestaltet.

01:02:27 Kai Wehnemann

es gibt noch die die Biotreppe und die Bioöl und Biogasquoten und ich glaub, je nachdem, wie sie sich dann bald, wie die dann resultieren, sehen wir dann in den nächsten Projektionen.

01:02:38 Kai Wehnemann

Also

01:02:39 Kai Wehmann

in circa 11 Monaten Ergebnisse dazu.

01:02:41 Wolf-Peter Schill

Das war deine diplomatische Antwort.

01:02:43 Wolf-Peter Schill

Ich selber würde mal vermuten, es ist ziemlich sicher, dass es nicht besser wird, emissionsseitig durch die aktuell vorgeschlagenen Änderungen.

01:02:52 Wolf-Peter Schill

Jetzt haben wir gesprochen über die positiven Sektoren, dann über Verkehr und Gebäude, die problematisch sind emissionsseitig und dann gibt es noch diesen Bereich, weiß gar nicht, ob man das auch Sektor nennt, Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft, Lulu CF.

01:03:07 Wolf-Peter Schill

Du hattest es vorher schon gestreift.

01:03:09 Wolf-Peter Schill

Das soll sozusagen so eine Art Nettosenke werden.

01:03:13 Wolf-Peter Schill

In Zukunft ist es aber euren Projektionen nach nicht.

01:03:17 Wolf-Peter Schill

Kannst du das noch so ein bisschen erklären, welche Rolle dieser Bereich hat und was da so los ist?

01:03:22 Kai Wehmann

wichtig ist der Sektor für die Treibhausgasneutralität, wie vorhin erwähnt.

01:03:26 Kai Wehmann

wir auch als Umweltbundesamt setzen da eben einen großen Wert drauf.

01:03:31 Kai Wehmann

weil es aus den vielen verschiedenen Vorteilen, die eben eine gesunde Lulu C.

01:03:36 Kai Wehmann

F.

01:03:36 Kai Wehnmann

Sektor hat, gesunde gesunde Wälder, intakte Moore sind auch durchaus aus anderen Gründen zu empfehlen und weil wir eben nicht abhängig oder wir glauben glauben, dass die Abhängigkeit von fossilen von negativ Emissionstechnologien

01:03:54 Kai Wehnmann

Eben negative Effekte hat, ist es sehr wichtig.

01:03:57 Kai Wehnmann

Aber eben nach Klimaschutzgesetz soll der Sektor auch 40 Millionen Tonnen Minderung haben im Jahr 2040.

01:04:02 Kai Wehnmann

Wir sehen jetzt in den aktuellen Zahlen und auch in den Projektionen etwa 25 Millionen Tonnen.

01:04:08 Kai Wehnmann

als Quelle, die der Sektor Lulus C.

01:04:10 Kai Wehnmann

F.

01:04:10 Kai Wehnmann

hat, eine Zielverfehlung dann von 65000000 Tonnen.

01:04:13 Wolf-Peter Schill

Weil er, weil er was abgibt, netto.

01:04:17 Kai Wehnmann

Und gerade für die durch die letzten Jahre, es war 2019, ich glaub 19 bis 21 wo es so, wo es diese Hitzejahre gab und auch viel Sturm und viel Borkenkäfer, die in aller Munde waren, sind eben

01:04:30 Kai Wehnmann

und dann in den Darn, das ist immer sehr verzögert, sieht man dann eben, dass es dem Wald sehr schlecht geht.

01:04:35 Wolf-Peter Schill

Und wieso ist das für die Emission schlecht?

01:04:37 Wolf-Peter Schill

Weil einfach das Holz, wo Kohlenstoff drin gebunden ist, sozusagen den Kohlenstoff letztlich wieder freisetzt, wenn der Borkenkäfer kommt und das Holz verrottet und das Holz ist weg, so im Harz, dann hab ich mehr Emissionen, ist das der Mechanismus?

01:04:52 Kai Wehnemann

da gibt es sicherlich noch 1000 kompliziertere Erklärungen dazu und wie es dann auch noch mal in der in der

01:04:59 Kai Wehnemann

weiß nicht, biologischen, welche biologischen Effekte das hat, aber grundsätzlich ist das richtig.

01:05:03 Kai Wehnemann

und das ist bei den Mooren auch so, intakte nasse Moore speichern CO₂ CO₂ und auch andere Gase und wenn die trockengelegt werden oder wurden, dann durch biologische Effekte entsteht dann

01:05:20 Kai Wehnemann

Treibhausgase, die in die Luft gehen.

01:05:22 Wolf-Peter Schill

Weil das, weil das biologische oder das organische Material einfach dann abgebaut wird und zersetzt wird und letztlich der Kohlenstoff dann.

01:05:28 Kai Wehnemann

Weg ist oder in der Atmosphäre.

01:05:31 Kai Wehnemann

ich empfehle, es ist immer sehr interessant, kann ich jetzt, glaub ich, nicht so gut wiedergeben, aber gerade der Waldsektor, da kann man dann auch beim Thünen Institut schauen und auch beim Umweltbundesamt verschiedene.

01:05:43 Kai Wehnemann

Papiere, die wir dazu haben, ist immer sehr interessant, wie da die einzelnen Effekte zusammenwirken.

01:05:48 Wolf-Peter Schill

Und ich hatte gelesen, ihr schreibt auch, Extremereignisse können eben da zu stark erhöhten Emissionen führen, gerade sowas wie Trockenheit, Borkenkäfer, ich vermute auch Brände, das gilt, das klingt für mich so danach, als wäre dieser Sektor schon ganz schön wackelig oder risikobehaftet, ne, wenn man da zu viel einplant an Emissions Minderung oder gar Nettosenke und es

01:06:10 Wolf-Peter Schill

kann dann mal durch ein einzelnes Extrem Extremmarkt, dass einfach dann so viel Kohlenstoff wieder freigesetzt werden, das ist vielleicht nichts, worauf man sich verlassen will.

01:06:17 Kai Wehnemann

ich glaub, das ist eine gute, wissenschaftliche Debatte, die man auch, die führen muss und vielleicht kommt man da auch zu unterschiedlichen Ergebnissen.

01:06:26 Kai Wehnemann

Ich glaube, man kann auch argumentieren, dass man gerade deswegen umso mehr machen muss, dafür, um man sich vielleicht, man kann sich vielleicht darauf nicht verlassen, muss aber umso mehr machen.

01:06:34 Kai Wehnemann

Sicherlich braucht man es auch eine kleine Menge oder oder eine bestimmte Menge an

01:06:39 Kai Wehnemann

negativen Emissionstechnologien in der Zukunft und ich glaub, dann gibt es so ein Aushandlungsprozess.

01:06:44 Kai Wehnemann

Umweltbundesamt, wir sind klassischerweise immer dafür, dass wir auf die Natur besonderen Wert legen und dann eben darauf ein Fokus setzen, dass da, dass es da besonders großen Handlungsbedarf gibt.

01:06:55 Wolf-Peter Schill

O.

01:06:56 Wolf-Peter Schill

K., das heißt, wir haben jetzt so ein sektorales Bild, in einigen läuft es gut, teilweise aus wünschenswerten Gründen, teilweise eben nicht so sehr, in anderen Sektoren läuft es nicht so gut.

01:07:05 Wolf-Peter Schill

Und das alles führt jetzt dazu, wie du vorher gesagt hast, dass dieses 2030 Ziel sozusagen nicht ganz erreicht wird, aber auch noch nicht so aus der Welt ist.

01:07:12 Wolf-Peter Schill

Ne, das ihr schreibt selber, das bleibt grundsätzlich noch erreichbar, wenn man mehr machen würde.

01:07:18 Kai Wehmann

Genau.

01:07:18 Wolf-Peter Schill

Und trotzdem, oder dann gibt es noch diese zweite Ebene, über die wir vorher sprachen, nämlich mit diesen Jahresemissionsmengen.

01:07:24 Wolf-Peter Schill

Da kommen wir aus einer Welt, wo wir sozusagen eigentlich noch einen gewissen Puffer haben oder hatten.

01:07:30 Wolf-Peter Schill

letztes Jahr war der auch noch relativ groß in euren Projektionen und jetzt schreibt er, dieser Puffer ist quasi aufgebraucht.

01:07:36 Wolf-Peter Schill

da könnte man sozusagen sagen, diesen Zusatzeffekt, den es aus diesen Pandemiezeiten oder auch, weiß nicht, aus der Energiekrise Zeit gab, den haben wir jetzt sozusagen schon aufgebraucht und das heißt, das verschleiert eigentlich so ein Stück weit, dass der Trend nicht

01:07:52 Wolf-Peter Schill

ausreichend ist.

01:07:52 Wolf-Peter Schill

Kann man das so sagen?

01:07:53 Kai Wehmann

wir hatten letztes Jahr diese Jahresemissions Gesamtmenge, die kumulierten Emissionen von 2021 bis 2030 in den Sektoren hatten wir eine Übererfüllung von circa 80000000 und die ist jetzt

geschrumpft, diese Überfüllung auf 3,8 Millionen und man sieht, es hat sich an der Klimapolitik gar nicht so viel geändert.

01:08:14 Kai Wehmann

vieles ist auch eine noch nicht.

01:08:16 Kai Wehmann

in den Projekts, verglichen

01:08:19 Kai Wehmann

die Projektionen 2025 und 2026, wenn man die vergleicht.

01:08:22 Kai Wehmann

Man sieht aber eben, das nehmen wir dann noch mal mehr wahr, methodische Weiterentwicklung, noch mal andere Daten, die Elektroautos, die dann plötzlich nicht mehr da sind, irgendwie 700000 oder so, war das bei uns.

01:08:33 Kai Wehmann

Man sieht eine methodische Weiterentwicklung, es gibt einfach eine Unsicherheitspanne, die versuchen wir dann auch mal so ein bisschen mit den Sensitivitäten zu adressieren, und wir sehen einfach selber aus diesen ganzen Unsicherheiten, die es gibt, dass wir

01:08:45 Kai Wehmann

jetzt selber nicht sicher sagen können, dass wir die Ziele erreichen, diese Jahresmissions Gesamtmenge, sondern dass wir auch da unsicher sind und die Unsicherheit ist, ich glaub der Expertenrat hat letztes Jahr auch geschrieben, dass die Unsicherheit etwa diese 80000000 Tonnen ist.

01:09:01 Kai Wehmann

und deswegen sind wir, sagen wir auch, dass die Zielerreichung nicht robust ist.

01:09:08 Wolf-Peter Schill

Aber das heißt, du würdest auch dieses Aufbaus und Aufbrauchen des Puffers jetzt nicht

01:09:12 Wolf-Peter Schill

ganz dramatisch sehen, weil das auch durch diese methodischen Änderungen ein Stück weit verursacht werden kann, oder ist das schon ein Warnindikator?

01:09:20 Kai Wehmann

es ist schon ein Warnindikator.

01:09:22 Kai Wehmann

wir sagen die methodische Weiterentwicklung ist eine Verbesserung und dadurch sehen wir jetzt, dass potentiell die Ziele noch weiter verfehlt werden.

01:09:28 Kai Wehmann

gerade wenn man jetzt 2030 anschaut, ist ein ist eine Zielverfehlung mit 30000000 Tonnen und auch langfristig und natürlich um die Ziele auch langfristig zu erreichen, muss jetzt noch mehr getan werden.

01:09:40 Kai Wehmann

Man kann jetzt nach Jamos Emissions Gesamtmenge, diese Zielerreichung, diese 4000000 Tonnen, die kann man so hinnehmen.

01:09:47 Kai Wehmann

Aber gleichzeitig haben wir auch drüber gesprochen, sehen wir, dass diese, dass die ESR Lücke 255000000 Tonnen groß ist.

01:09:55 Wolf-Peter Schill

diese andere Ebene in der Sharing Regulation, da ist es noch schlimmer geworden im Vergleich zu anderen Vorjahr.

01:10:00 Kai Wehmann

Das ist noch mal schlimmer durch die Mehremissionen, ich glaub im Verkehrssektor vor allem.

01:10:04 Kai Wehmann

Da sehen wir dass wir, wenn wir das Ziel erreichen wollen, dann müssen wir eben in diesen

01:10:10 Kai Wehmann

ganzen Sektoren oder Emissionen, die jetzt dem der ESR unterliegen, sehr, sehr, sehr viel machen und dementsprechend ist da noch viel zu tun.

01:10:18 Wolf-Peter Schill

Wenn du sagst, wir müssen viel machen, das tritt jetzt die Frage nach sich, wer muss eigentlich wann was machen, basierend auf euren Befunden.

01:10:25 Wolf-Peter Schill

Früher war das so, vor der letzten Reform des Klimaschutzgesetzes, dass nach einer festgestellten Zielverfehlung die Bundesregierung oder das entsprechende der Sektor irgendwie tätig werden muss und in dem Sektor dann Maßnahmen schnell beschlossen werden müssen.

01:10:39 Wolf-Peter Schill

Jetzt ist das so ein bisschen anders.

01:10:41 Wolf-Peter Schill

Erklär mal, was passiert denn jetzt mit diesem Befund, den ihr da habt, dass wir unsere zum Beispiel die 2030 Ziele, Stand jetzt, nicht erreichen.

01:10:49 Kai Wehnemann

Erstmal gibt es jetzt diesen Prüfprozess vom Expertenrat für Klimafragen, die der ist in einem Monat beendet und dann stellt der Expertenrat fest, ob jetzt diese Zielerreichung von diesen 3,8 Millionen Tonnen, die sagen die haben einen größeren Bericht, aber sozusagen, das ist das vielleicht das Wichtigste.

01:11:04 Kai Wehnemann

die stellen dann fest, ob das so standhält oder?

01:11:09 Wolf-Peter Schill

Diese kumulierten Jahresemissionsmengen nicht, dass 2030.

01:11:12 Kai Wehnemann

Die Jahresemissions Gesamtmenge sozusagen, dass die, ob die erreicht wird oder nicht.

01:11:18 Kai Wehnemann

Und je nachdem, was sie dann feststellen, sie haben auch, glaub ich, 2024 schon mal festgestellt, da hatten wir, glaub ich, eine Überfüllung von 40000000 und da haben die auch gesagt, dass es eine, dass die Übererfüllung nicht festgestellt wird.

01:11:30 Kai Wehnemann

01:11:31 Kai Wehnemann

Das kann sein, dass das wieder passiert oder vielleicht gibt es auch andere Erklärungen jetzt dieses Jahr.

01:11:37 Kai Wehnemann

wir wissen das auch nicht und die Bundesregierung muss erst handeln, wenn der Expertenrat 2 Jahre in Folge feststellt, dass die diese Jahresemissionsgesamtmenge eben nicht erreicht wird nach anhand der Projektionsdaten.

01:11:53 Kai Wehnemann

nach da kann nächstes Jahr frühestens eine eine Nachsteuerung dann folgen.

01:11:58 Wolf-Peter Schill

Und dann müsste man mit zusätzlichen Maßnahmen kommen, die dann vor allem diese Problemsektoren adressieren oder wäre da die Bundesregierung frei zu sagen, was sie macht?

01:12:08 Kai Wehnemann

Ah, da bin ich mir gar nicht so sicher, wie das Klimaschutzgesetz formuliert ist, aber ich glaube, es gibt immer die Sätze, vor allem in den Sektoren, die zur zur Lücke beitragen.

01:12:17 Kai Wehnemann

Ich glaub, wir haben am Anfang schon erwähnt, es gibt in der Effort Sharing Regulation, in der E.

01:12:21 Kai Wehnemann

S.

01:12:22 Kai Wehnemann

R., gibt es auch eigene für die E.

01:12:23 Kai Wehnemann

S.

01:12:24 Kai Wehnemann

R., gibt es eigene

01:12:25 Kai Wehnemann

Ziele im Klimaschutzgesetz, auch jetzt, wo diese Lücke hier in den Projektionsdaten sichtbar ist, muss die Bundesregierung sich dazu verhalten, auch glaub ich sofort, oder innerhalb eines Monats im Juni, dann wahrscheinlich.

01:12:37 Kai Wehnemann

Und es gibt außerdem auch das Verfahren, wenn die EU-Kommission eben feststellt, dass es hier eine besonders große Lücke gibt, einzelner Länder oder der gesamten EU, dann müsste Deutschland noch mal tätig werden.

01:12:50 Kai Wehmann

Das war jetzt letztes Jahr interessanterweise nicht der Fall.

01:12:55 Kai Wehmann

Und da gibt es verschiedene Mechanismen, die dann zu einer Nachsteuerung beitragen könnten.

01:13:01 Kai Wehmann

Ob das jetzt, ob das ausreichend ist, das ist, das können andere bewerten.

01:13:05 Wolf-Peter Schill

Kannst du schon, ich weiß nicht, wie weit du dich aus dem Fenster lehnen willst, aber wir haben jetzt gerade eine aktuelle Energiepreiskrise wieder mit den stark gestiegenen Öl und auch Gaspreisen.

01:13:15 Wolf-Peter Schill

Niemand weiß jetzt, wie lange das geht, aber es ist durchaus möglich, dass uns das länger und sehr heftig verfolgen wird.

01:13:22 Wolf-Peter Schill

was dann wahrscheinlich so wie 2022 auch wiederum deutliche Verbrauchsreduktion nach sich ziehen könnte.

01:13:30 Wolf-Peter Schill

Könntest du schon ein bisschen abschätzen, was das vielleicht nächstes Jahr mit euren Projektionen macht und vor allem könnte das auch dann wiederum eigentlich diese notwendige Transformation so ein bisschen verschleiern, wenn man dann wieder sieht, ah, die Emissionen sinken tendenziell, aber im Hintergrund passiert eigentlich nicht das, was wir machen müssten, um langfristig wirklich klimaneutral zu werden.

01:13:51 Kai Wehmann

genau.

01:13:51 Kai Wehmann

im Grunde lässt sich da auch nur spekulieren zum jetzigen Zeitpunkt, einfach weil die, die das noch zu frisch ist.

01:13:56 Kai Wehmann

Wir nicht so richtig die ganzen Effekte sehen.

01:13:58 Kai Wehmann

man hat jetzt in den Nachrichten durchaus verfolgt, dass es zum Beispiel irgendwie einen E-Auto-Boom gibt.

01:14:05 Kai Wehmann

Ich hab mich privat auch versucht, noch mal zu informieren.

01:14:08 Kai Wehmann

und da gibt es lange Lieferzeiten für die einzelnen Autos und der Gebrauchtwagenmarkt ist irgendwie sehr schwierig.

01:14:12 Kai Wehmann

das bedeutet, es gibt viel Nachfrage, was durchaus gut ist, aber die kann auch nicht befriedigt werden.

01:14:17 Kai Wehmann

Deswegen sehen wir jetzt auch nicht 2 3000000 mehr Elektroautos dieses Jahr.

01:14:22 Kai Wehmann

ist ein ist ein Effekt für die Zukunft, weil man auch so die einzelnen Sektoren durchgeht, irgendwie im im in der Stromerzeugung sieht man dann vielleicht wieder teurer Erdgas.

01:14:32 Kai Wehmann

aber auch dann im Verhältnis dazu, vielleicht günstigere Steinkohle, da gibt es wieder verschiedene Effekte, die gegeneinander wirken.

01:14:41 Kai Wehmann

Ich glaube, was das jetzt für ein Einfluss hat auf auf die Fahrleistung, wird vermutlich deutlich weniger gefahren werden.

01:14:50 Kai Wehmann

und in der Industrie sicher bleibt ab, es bleibt abzuwarten, wie jetzt dann auch gehandelt wird dieses Jahr noch seitens der Politik, da ist dann vieles möglich, auch

01:15:01 Kai Wehnemann

ob da die Effekte dann dieser hohen Energiepreise auf die Produktionsmengen wieder drauf schlagen wie früher oder ob es da noch mal andere Hilfen gibt, da bin ich selber gar nicht im Bilde, wie sich das jetzt vielleicht dieses Jahr entwickeln kann.

01:15:14 Wolf-Peter Schill

O.

01:15:14 Wolf-Peter Schill

K., es bleibt kompliziert.

01:15:15 Kai Wehnemann

es bleibt super spannend, das wird wieder eine ganz große Herausforderung dann im Herbst.

01:15:19 Wolf-Peter Schill

Ihr bleibt dran, aber über eine Sache würd ich gerne noch kurz reden, nämlich das Klimaschutzprogramm.

01:15:24 Wolf-Peter Schill

Ich weiß, ihr habt das nicht bewertet, das kam jetzt nach euren nach eurem Kurzbericht, hat der

01:15:31 Wolf-Peter Schill

Umweltminister Carsten Schneider das Klimaschutzprogramm vorgelegt.

01:15:35 Wolf-Peter Schill

Er nannte das ein Unabhängigkeitspaket, weil ich vielleicht nicht ganz zufällig stand da der Klimaschutz nicht alleine im Fokus, sondern das Framing war ziemlich viel.

01:15:43 Wolf-Peter Schill

Auch wir werden unabhängig von fossilen Energien, auch die Erneuerbaren wurden als Sicherheitsenergien da geframed.

01:15:50 Wolf-Peter Schill

Da gibt es eben zusätzliches Geld für Klimaschutz, 8 Milliarden, von denen

01:15:56 Wolf-Peter Schill

so wie ich es gesehen hab, mehr als die Hälfte in diesem Bereich Lulu C.

01:16:00 Wolf-Peter Schill

F., Landnutzungsänderungen, Landnutzung, Landnutzungsänderung, Forstwirtschaft geht.

01:16:05 Wolf-Peter Schill

Und insgesamt hab ich schon den Eindruck, das ganze Ding ist ziemlich auf Kante genäht.

01:16:12 Wolf-Peter Schill

So, man erreicht damit gerade so das 2030 Ziel, aber interessanterweise auch nur, wenn man euren vorherigen Projektionsbericht nutzt.

01:16:23 Wolf-Peter Schill

Also

01:16:23 Wolf-Peter Schill

Das waren im Jahr 2030, es im Jahr 2025 waren das noch 463,4 statt jetzt 468000000 Tonnen, was offensichtlich zulässig ist für die Bundesregierung, aber da fehlen sozusagen 5000000 Tonnen und dann würde das Ziel schon nicht mehr erreicht.

01:16:42 Wolf-Peter Schill

Kannst du oder darfst du dazu irgendwas sagen, wie schätzt du das ein?

01:16:47 Kai Wehmann

im Grunde ganz einfach, ich kann dazu gar nichts sagen, weil ich weiß nicht, wie jetzt diese diese

01:16:53 Kai Wehmann

Prüfung auch rechtlicher Natur weitergeht.

01:16:55 Wolf-Peter Schill

Gut, dann frag ich dich anders, in diesem Klimaschutzprogramm stehen jetzt einzelne Maßnahmen drin, die ihr natürlich nicht jetzt überprüfen könntet.

01:17:04 Wolf-Peter Schill

wir haben vorher drüber gesprochen, wie lang der Prozess ist, die die könntet ihr noch nicht bewertet haben, aber ich hab den Eindruck, einige dieser Maßnahmen haben viel zu tun mit dem, was ihr auch in früheren Projektionsberichten euch zumindest schon mal angeguckt habt oder eigentlich was ihr auch gefordert habt und bei der Energie, da gibt es diese

01:17:20 Wolf-Peter Schill

geplanten 12 Gigawatt Zusatzausschreibung.

01:17:23 Wolf-Peter Schill

Das müsste auch nach dem, was wir besprochen haben, sich doch sehr deutlich positiv auswirken, oder?

01:17:29 Kai Wehnemann

wenn man die die Ausschreibung, wenn sie sich dann auch schnell realisieren, wenn wenn die kommen, dann ist das sicherlich mit einer signifikanten Emissionsminderung einhergehend.

01:17:41 Kai Wehnemann

Ja.

01:17:41 Wolf-Peter Schill

Und bei der Industrie, da gibt es im Klimaschutzprogramm einen Fokus auf Prozesswärme und Elektrifizierung der Industrie.

01:17:47 Wolf-Peter Schill

Das passt eigentlich auch zu dem, was du vorher gesagt hast, dass es daran eigentlich bisher mangelt, vor allem langfristig.

01:17:52 Wolf-Peter Schill

Das könnte dann auch ein ziemlicher Hebel sein.

01:17:54 Kai Wehnemann

ist eigentlich ganz interessant in der, wie das Programm, wie es ausgestattet wird, weiß ich auch nicht, kenn ich nicht, aber in die in der Modellierung, als Ergebnis der Projektionsdaten 2026 kam raus, dass die verschiedenen Förder

01:18:07 Kai Wehnemann

Programme, die es gibt, dass die eben auf die Prozesswärme, auf die niedrigere Temperatur in der Industrie wirkt, dass da die Wärmepumpen durchaus mal 100 200 Grad mit erzeugen können.

01:18:18 Kai Wehnemann

Das funktioniert sehr gut, oder das ist der Prozess, wo es eine Transformation gibt.

01:18:23 Kai Wehnmann

Jetzt gibt es sozusagen, jetzt gibt es sozusagen noch mal zusätzlich ein zusätzliches Instrument dazu.

01:18:28 Kai Wehnmann

Das bedeutet vielleicht, das sehen wir dann nächstes Jahr, dass vielleicht dann Gelder vorhanden sind für die andere Transformation, an der es bisher mangelt, an der Grundstoff Chemie oder anderen an der Transformation.

01:18:41 Kai Wehnmann

Aber ob das, ob die Gelder dafür ausreichen, das ist, glaub ich, noch ein, da ist ein Fragezeichen da.

01:18:46 Wolf-Peter Schill

Aber es scheint mir zumindest in den Bereich zu gehen, den ihr auch als wichtig identifiziert habt.

01:18:51 Wolf-Peter Schill

Bei den Gebäuden sehe ich es wiederum weniger so.

01:18:53 Wolf-Peter Schill

Daher sehe ich jetzt nicht so viele Impulse in dem Klimaschutzprogramm.

01:18:58 Wolf-Peter Schill

immerhin soll es mehr Geld für Wärmenetze geben.

01:19:00 Wolf-Peter Schill

Das war auch ein Punkt, den du vorher angesprochen hast, wo es, wo es ein Stück weit hapert und wo es wichtig wäre, mehr zu machen.

01:19:05 Kai Wehnmann

Wärmenetze Förderung sicherlich gut über die B.E.W., aber inwiefern jetzt im Klimaschutzprogramm, ob jetzt diese Summen schon in den Projektionsdaten 2026 drin sind oder nicht, das, das kann ich gar nicht sagen.

01:19:16 Wolf-Peter Schill

Das weiß man noch nicht.

01:19:17 Kai Wehnemann

Hängt dann davon ab, wie sich das dann nächstes Jahr bewahrheitet, aber sicherlich sehr gut, gerade dass es jetzt in die, zwischen 2026 28 jetzt, wenn die Wärmeplanung so langsam fertig sind, die wurden gefördert, die Planungen wurden gefördert, jetzt geht es

01:19:28 Kai Wehnemann

in die Realisierung, dass dafür genügend Mittel vorhanden sind, ist sicherlich sehr wichtig.

01:19:32 Wolf-Peter Schill

Und beim Verkehr will das Klimaschutzprogramm unter anderem die Elektromobilität pushen durch die schon besprochenen neuen Kaufprämien, die auch sozial ausdifferenziert sein sollen oder sind durch Wallboxen in Mehrfamilienhäusern und mehrere so kleinteilige Maßnahmen.

01:19:48 Wolf-Peter Schill

Da sehe ich jetzt auch noch nicht den den ganz großen Wurf.

01:19:53 Wolf-Peter Schill

Die Frage aus meiner Sicht vor allem,

01:19:55 Wolf-Peter Schill

verschlechtert sich nicht alles umgekehrt durch dieses diesen möglichen Ausstieg vom Verbrenner aus, worüber wir schon gesprochen haben.

01:20:01 Wolf-Peter Schill

Hast du da irgendwelche dieser Punkte schon gesehen in Maßnahmen, die ihr früher mal selber modelliert habt oder auf die ihr selber hingewiesen habt, die jetzt hier im Verkehrsbereich kommen sollen?

01:20:11 Kai Wehnemann

Ich glaub, es gibt einige Punkte, die sowieso in den Projektionen drin sind, wie die Verlängerung, das war ein Thema vor vorletztes Jahr, Verlängerung des Deutschlandtickets.

01:20:20 Kai Wehnemann

das ist

01:20:22 Kai Wehnemann

durchaus positiv zu werden, auch wenn der, auch wenn das Ticket jetzt teurer ist, da kann man sicherlich auch drüber reden.

01:20:29 Kai Wehnemann

Ich glaub, der größte Effekt soll durch die THG

01:20:32 Kai Wehnemann

Quote entstehen, durch die nicht mehr mögliche Doppelanrechnung der fortschrittlichen Biokraftstoffe.

01:20:40 Kai Wehnemann

das ist, glaub ich, dann auch wieder ein ein Thema für die Zukunft, inwiefern dann genügend Biomasse verfügbar ist oder

01:20:49 Kai Wehnemann

wie sich das realisiert, ich glaube, das kann man zum jetzigen Zeitpunkt, können wir dazu zumindest nichts sagen.

01:20:55 Wolf-Peter Schill

Und schließlich dieses ganze Thema Lulu C.

01:20:57 Wolf-Peter Schill

F., da soll wirklich viel Geld hinfließen und scheint ein großer Fokus sein, das ist sozusagen natürliche Emissionsminderung, da geht es um Mischwälder, Vernässung von Wäldern, nasse Landwirtschaft, das klingt für mich so, als würde es ziemlich dementsprechend, was ihr in eurem Kurzgutachten als dringenden Handlungsbedarf benennt.

01:21:16 Kai Wehnemann

das hab ich jetzt auch nicht so

01:21:19 Kai Wehnemann

Perfekt verfolgt, was drin steht, aber das zumindest klingt positiv, durchaus positiv in die richtige Richtung, wohin sich der Sektor dann entwickeln sollte.

01:21:29 Kai Wehnemann

Da hängt es dann auch wieder ab, ist vom vom ANK, wie viel Gelder da verfügbar sind und beziehungsweise ob die Gelder dann auch die verfügbar sind.

01:21:37 Kai Wehnemann

abgerufen werden von den jeweiligen Institutionen da vor Ort.

01:21:40 Kai Wehnmann

Das ist, glaub ich, immer die Herausforderung beim Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz.

01:21:45 Kai Wehnmann

gerade wollt ich schon die Stirn runzeln.

01:21:48 Kai Wehnmann

aber grundsätzlich, glaub ich, sind das positive Signale im Sektor.

01:21:54 Wolf-Peter Schill

Gut, ich glaube, das war jetzt wirklich ein großer Bogen und ein Deep Dive.

01:21:59 Wolf-Peter Schill

Lass es uns mal so ein bisschen abbinden.

01:22:01 Wolf-Peter Schill

Magst du so eine Art kleines Fazit ziehen, vielleicht einerseits zu euren

01:22:06 Wolf-Peter Schill

Projektion: Jetzt auch sozusagen, was leisten die?

01:22:09 Wolf-Peter Schill

Was können die?

01:22:10 Wolf-Peter Schill

Was denkst du, könnte oder sollte vielleicht noch besser werden, vielleicht auch methodisch?

01:22:15 Wolf-Peter Schill

Und dann auf die Gesamtentwicklung, die Trends: Wo gehen wir hin?

01:22:20 Wolf-Peter Schill

Bist du insgesamt?

01:22:22 Wolf-Peter Schill

positiv gestimmt oder hast du eher die Sorgenfalten auf der Stirn?

01:22:26 Kai Wehnmann

So, jetzt noch mal der zwanzigminütige Monolog.

01:22:29 Kai Wehnmann

genau.

01:22:30 Kai Wehnmann

wir versuchen schon immer mit den Projektionen eine Orientierung zu geben.

01:22:34 Kai Wehnmann

wohin sich die aktuelle Klimapolitik oder zu welcher Emissionsentwicklung die aktuelle Klimapolitik führt.

01:22:41 Kai Wehnmann

einerseits Orientierung für Wissenschaftlerinnen, für Medien, für aber auch die Bundesregierung oder die politischen Verantwortlichen, die das dann nach Klimaschutzgesetz auch institutionell

01:22:52 Kai Wehnmann

weiterführen müssen oder die Daten dann auch für ihre Programmatik modellieren, weiter nutzen, sieht man am Klimaschutzprogramm, das zumindest wohlwollend, glaube ich, auch damit umgegangen wurde.

01:23:04 Kai Wehnmann

wir sehen die verschiedenen Herausforderungen, die Zielverfehlung 2030 und gerade langfristig, dass es da an vielen Schienenengen eben die Transformation noch nicht tiefgreifender Natur gibt.

01:23:15 Kai Wehnmann

Wir sehen die Problemsektoren gerade in der ESR, in den Emissionen, die unter der ESR

01:23:21 Kai Wehnmann

fallen, dass da

01:23:21 Kai Wehnmann

Theoretisch viel Handlungsbedarf ist sicherlich auch spannend mit der Weiterentwicklung der Governance-Verordnung dieses Jahr und der EU.

01:23:29 Kai Wehnmann

Es hängt viel mit der EU-Klimapolitik ab, die jetzt dieses Jahr für die folgenden Jahre nach 2030 auch weitergestaltet wird.

01:23:37 Kai Wehnemann

glaube ich, sicherlich ein spannendes Feld weiterhin.

01:23:40 Kai Wehnemann

auch, ob die Zertifikate, die dann ein Land kaufen muss, ob die überhaupt vorhanden sind oder zu welchem Preis, das.

01:23:46 Wolf-Peter Schill

Darüber haben wir gar nicht gesprochen.

01:23:47 Wolf-Peter Schill

Bleibt aber spannend, wenn man E.

01:23:49 Wolf-Peter Schill

S.

01:23:49 Wolf-Peter Schill

R.

01:23:49 Wolf-Peter Schill

Ziele verfehlt, dann muss man irgendwie Ausgleich schaffen.

01:23:53 Wolf-Peter Schill

das, das machen wir vielleicht.

01:23:55 Kai Wehnemann

Mal wieder, aber da kann man auch, glaub ich, eine gute Person empfehlen, die darüber sprechen kann.

01:24:01 Kai Wehnemann

und Weiterentwicklung, wir versuchen natürlich immer, wir haben das Problem dieses zeitlichen Gaps, von

01:24:09 Kai Wehnemann

November bis März.

01:24:10 Kai Wehnemann

Es war vielleicht, ich war vielleicht früher auch etwas skeptischer, aber ich glaube, mittlerweile hat sich das ganz Verfahren dann auch mit dem Expertenrat und der Einschätzung ganz gut, die Einschätzung, die die treffen, ganz gut etabliert, dass da noch mal eine aktuelle Entwicklung mit einbezogen wird.

01:24:25 Kai Wehnemann

Das wird sicherlich spannend dann in einem Monat und wir freuen oder wir arbeiten weiterhin an der Transparenz.

01:24:32 Kai Wehnemann

Wir haben ein ganz tolles Projektionsteam bei uns im im UBA,

01:24:37 Kai Wehnemann

mit Expertinnen, die für Daten da sind, da gibt es immer Weiterentwicklung hinsichtlich Transparenz.

01:24:44 Kai Wehnemann

Ich empfehle wirklich, die immer auf die Webseite zu schauen und wir haben eine eigene Webseite nur für die Modelle und die Daten, wie die zusammenwirken.

01:24:52 Kai Wehnemann

da kann man echt mal gut reingucken und sieht man, glaub ich, wie kompliziert das ist.

01:24:56 Kai Wehnemann

Und sicherlich gibt es auch bei uns dann immer,

01:25:01 Kai Wehnemann

Weiterentwicklungsmöglichkeiten, wie wir noch besser auch die Daten und die Ergebnisse prüfen können, schneller.

01:25:08 Kai Wehnemann

das sind aber so kleine Feinheiten.

01:25:10 Kai Wehnemann

Grundsätzlich glaub ich, kann man ganz zufrieden sein, wie sich das System entwickelt hat.

01:25:14 Kai Wehnemann

Ich glaub, als ich angefangen hab im UBA war ich alleine, dann hat sich das jetzt ganz gut entwickelt.

01:25:19 Wolf-Peter Schill

Das heißt, du siehst den ganzen Prozess gut aufgestellt für die nächsten Jahre, um auch da die.

01:25:24 Wolf-Peter Schill

Klimapolitik weiter zu begleiten.

01:25:26 Kai Wehnemann

ich könnte jetzt natürlich den üblichen Personalmangel entsprechen, aber gut, der Herr Wert den nicht, ne.

01:25:32 Wolf-Peter Schill

O.

01:25:33 Wolf-Peter Schill

K., gut und vielleicht so um positives Schlusswort zu finden, gibt es irgendwas jetzt in diesem ganzen Feld, wo du denkst, das macht dir echt Hoffnung, die Entwicklungen sind positiv.

01:25:42 Kai Wehnemann

ich glaube grundsätzlich, was wir sehen, auch im Verkehr und Gebäude ist dass die Richtung durchaus stimmt.

01:25:47 Kai Wehnemann

aber sagen wir mal nur, sie folgt zu, sie, sie kommt zu spät.

01:25:50 Kai Wehnemann

aber das hatte man vor 567 Jahren, waren die gleiche

01:25:54 Kai Wehnemann

Man die gleichen Ergebnisse schon vorhanden, dass irgendwann setzt sich die Elektromobilität oder die Wärmepumpen die Technologien durch.

01:26:00 Kai Wehnemann

da kann man glaub ich noch den Push machen, dass das alles schneller geht und in der Industrie die Transformation ist, das ist sehr komplex, aber dass die die die Grundstoffindustrie und die Chemie, dass da oder die höhere Prozesswärme, dass da noch mehr reingeht.

01:26:14 Kai Wehnemann

Über Wasserstoff haben wir gar nicht gesprochen, aber über Wasserstoff sieht es sehr, sehr, sehr schlecht aus.

01:26:18 Kai Wehnemann

das ist da fehlt einfach die Nachfrage, dass man da mehr reingeht mit der dann auch mit der mit den erneuerbaren Energien, die Wasserstoff erzeugen.

01:26:26 Kai Wehnemann

Und grundsätzlich Hoffnung macht mir durchaus der jetzt auch der letzten Jahre, der der die Entwicklung der erneuerbaren Energien und was jetzt vielleicht auch.

01:26:33 Kai Wehnemann

ist jetzt kein Projektionsthema dezidiert, aber was ist hinsichtlich der dynamischen Netzentgelte, vielleicht die Netzthematiken.

01:26:40 Kai Wehnemann

es hakt zwar, aber gleichzeitig gibt es da auch interessante Prozesse, die jetzt auch anstehen dieses Jahr, um da, glaub ich, noch mal eine Weiterentwicklung zu haben.

01:26:49 Kai Wehnemann

Ich glaube, das ist ganz gut, gerade was die die Heim Solar und Windkraft angeht.

01:26:53 Wolf-Peter Schill

Gut, dann würd ich sagen, mit diesem doch bisschen positiven Abschluss binden wir es ab.

01:27:00 Wolf-Peter Schill

Ganz herzlichen Dank, dass du da warst.

01:27:01 Wolf-Peter Schill

Das war eine lange Folge.

01:27:02 Wolf-Peter Schill

Ich hoffe, es war für unsere Hörerinnen auch nur annähernd so spannend wie für mich.

01:27:06 Wolf-Peter Schill

Dann haben wir, glaube ich, viel gewonnen.

01:27:08 Wolf-Peter Schill

Vielen Dank, dass du so viel erklärt hast und diesen ganzen komplizierten Prozess für uns so aufgedröselst hast.

01:27:13 Kai Wehnmann

Danke schön für die Einladung.

01:27:14 Wolf-Peter Schill

Danke, Kai.

01:27:18 Wolf-Peter Schill

Das war der Deep Dive mit Kai Wehnmann.

01:27:21 Wolf-Peter Schill

Es wurde mal wieder eine richtig lange Folge.

01:27:24 Wolf-Peter Schill

Ich hoffe, es war für euch alle

01:27:26 Wolf-Peter Schill

spannend bis zuletzt.

01:27:27 Wolf-Peter Schill

Ich selber habe viel gelernt und hoffe, euch geht es auch so.

01:27:31 Wolf-Peter Schill

Am Ende gerne noch mal der Hinweis, wenn euch fossilfrei gefällt und ihr diese Sendung mögt, dann abonniert doch gerne diesen Podcast auf der Plattform oder im Podcatcher eurer Wahl, dann verpasst ihr keine Folge, gebt uns gerne Likes oder schreibt uns gar eine fröhliche, freundliche Rezension, das würde mich sehr freuen.

01:27:52 Wolf-Peter Schill

Feedback ist jederzeit willkommen,

01:27:54 Wolf-Peter Schill

ganz traditionell per E-Mail unter fossilfrei@diw.de oder fasst doch lieber direkt auf Social Media, wo auch immer ihr uns findet auf LinkedIn oder Blue Sky oder auch Mastodon könnt ihr mich finden.

01:28:07 Wolf-Peter Schill

Tretet gerne in Kontakt, gebt uns Feedback zur Folge oder auch allgemein zum Podcast würde ich mich freuen.

01:28:13 Wolf-Peter Schill

Bis zum nächsten Mal und viele Grüße, euer Wolf.